

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

38 (23.1.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt u. den allgemeinen Teil H. Frh. v. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl.

gedruckt auf 8 zwölflings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Kommissar-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- oder Telegramm-Adre. lautz nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Fern ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Ansmwärts bei Abholung am Buchhalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Letztige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Petards 25 Bfg. Die Reklamezeile 70 Bfg.

Nr. 38. Karlsruhe, Samstag den 23. Januar 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Nr. 7 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute aus gegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 37 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 38 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 7; zusammen 24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Ernst von Wildenbruchs Befehlung in Weimar“ (illustriert). — „Verüben“. Von J. Steinbach. — „Prinz Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach“ (mit Bild). — „Reise einer Boje durch das Polarmeer“ (illustriert). — „Ein neues Fünfundzwanzigpennigstück“ (illustriert). — „Merlei“. — „Die deutschen Wohltätigkeitsmärkte“ (illustriert). — „Humoristisches“. — „Für Haus und Herd“. — „Rätselende“.

Die Konservativen und der Kanzler.

Berlin, 23. Jan. Zu der derzeitigen politischen Situation, soweit sie das Verhältnis der Konservativen zum Reichskanzler Fürsten Bülow betrifft, nimmt heute die „National-liberale Korrespondenz“ in folgenden Ausführungen das Wort: Die Konservativen sind drauf und dran, ihr Verhältnis zum Fürsten Bülow zu revidieren. Ihre Präorgane — das alleroffiziellste an der Spitze — rügen, murren, drohen und ihre am meisten umjubelten Wortführer sagen ihm die Gefolgschaft auf. Dabei — ein immerhin charakteristisches Zeichen für die in Preußen mögliche Libertät — hohe Verwaltungsbefugnisse, wie das erst dieser Tage in Danzig geschehen ist, ihnen zum unbedingten passiven Gehorchen. Wir haben das, offen gestanden, nicht viel anders erwartet. Wir haben immer damit gerechnet, daß in dem Augenblick, wo der Kanzler verfallen würde, die logischen Konsequenzen, die am letzten Ende schließlich unabweisbar aus der Situation im Reich zu ziehen und von den Konservativen Preußens die Anerkennung der Gleichberechtigung des Liberalismus zu heißen, ihm von jener Seite eine erbitterte Gegnerschaft erwachsen würde. Ob es ein Kampf um Leben und Tod werden soll, wissen wir nicht; vermag man im Moment auch noch gar nicht vorauszuweisen. Nur das eine scheint uns schon jetzt klar: daß es unmöglich im Interesse des Liberalismus — und zwar des Liberalismus aller Schattierungen — liegen kann, in der gegenwärtigen kritischen Stunde, gewollt oder ungewollt, die Roborten des Agrar-Konservatismus zu verfechten. Deshalb möchten wir auch davor warnen, die vielerörterte und noch mehr mißverständliche Wendung über eine mögliche schärfere Art der Sozialistenbekämpfung anders denn als eine tatsächliche Floskel zu deuten, die — vielleicht nicht übermäßig glücklich formuliert — doch nur den Sinn haben konnte, geheimen Widersachern den Wind aus den Segeln zu nehmen und sie mit ihren eigenen Argumenten zu schlagen. Daß ein Sozialistengesetz nicht möglich ist, weiß Fürst Bülow sicher so gut wie wir. Nicht nur, weil sich für dieselbe Ausnahmemaßregel zurzeit im Reichstag keine Mehrheit findet (dieses Hindernis könnte man zur Not ja durch Neuwahlen aus dem Wege zu räumen suchen), sondern — und das ist der gewichtigere

politische Grund — jedes Vorgehen in der Richtung die zur Stunde recht apathisch gemordene Sozialdemokratie nur von neuem beleben und die doch schon ganz hübsch Auseinandertretenden wie mit eisernen Klammern aneinander schmieden müßte.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Jan. Der „Altbote“ veröffentlicht folgenden Aufsatz: „Infolge der neuesten Ereignisse wird Rechtsanwalt Wieland am Sonntag den 24. Januar 1909, nachm. 3 Uhr, in Görz, Ostbayern zum deutschen Kaiser“ sprechen über: Die Notwendigkeit des sofortigen Zusammenschlusses aller liberalen und demokratischen Elemente in einer neu zu gründenden badischen Volkspartei. Die Ergebnisse der letzten Zeit, insbesondere auch die Vorgänge in Böhmen-Land haben gezeigt, daß das liberale und badische Volk die Geschichte des Liberalismus selbst in die Hand nehmen muß und daß nur die schleunigste Bildung der längst in der Luft liegenden Volkspartei mit neuen Zielen und unter neuen Führern den Liberalismus vor dem Zusammenbruch retten kann. Alle liberalen Männer jeglicher bisheriger Parteigebörigkeit werden dringend ersucht, zu obiger Versammlung zu erscheinen. Einigkeit macht stark! Wieland, Rechtsanwalt. — Diesen Aufsatz wird man wohl überall für recht tötlich halten. Aber als Zeichen der Zeit wird man ihn doch registrieren müssen, auch wenn ihm sonst keinerlei Bedeutung zuschreiben ist.

Mannheim, 23. Jan. Zu dem im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ gemeldeten Schuppenbrand, bei dem mehrere Menschen in den Flammen umkamen, wird noch berichtet, daß man während der Aufräumungsarbeiten auf zwei weitere männliche Leichen stieß, so daß sich die Zahl der lebendig Verbrannten auf fünf erhöht.

Zahr, 22. Jan. Die Versammlung, die der Tuberkuloseauschuss auf gestern einberufen hatte, brachte den zahlreich erschienenen Zuhörern beiderlei Geschlechts reiche Anregungen und Belehrungen. Herr Oberbürgermeister Dr. Alfeltz eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er seiner Freude über den gahstreichsten Besuch Ausdruck gab, und erteilte dann Herrn Dr. med. Frank das Wort zu seinem Vortrag über Säuglings- und Kinderernährung. In seinem klar durchdachten Vortrag gab er eine Fülle von Belehrungen und praktischen Hinweisen. Für die Tuberkulosebekämpfung, so führte er unter anderem aus, sei eine rationelle Säuglingspflege von allergrößter Wichtigkeit, da die in späteren Altersstufen auftretende Tuberkulose wahrscheinlich in den meisten Fällen auf Infektion im frühen Kindesalter zurückzuführen sei. Die hohe Säuglingssterblichkeit, in der Deutschland gleich nach Rußland komme, sei eine Schande für unser hochkultiviertes Volk. Die weitaus beste Säuglingspflege bestehe in der Darreichung von Muttermilch, und einen vollwertigen Ersatz hierfür gebe es nicht. Redner betraug dann ausführlich die künstliche Säuglingsernährung durch Kuhmilch, Kindermehl usw. verbreitete sich namentlich auch über die Behandlung der Milch und besprach schließlich einige andere Erfordernisse der vernünftigen Pflege des Kindes. Nach dem Vortrag, der lebhaften Beifall fand, entwidete sich eine höchst anregende Diskussion. U. a. wurde die Notwendigkeit betont, daß sich die jungen Mütter ihrer Pflicht, die Kinder selbst zu stillen, mehr bewußt werden müßten, und wies durch Zahlenangaben nach, daß hier in Zahr etwa ein Drittel aller Säuglinge künstlich ernährt werde. Keinesfalls sei die Hauptfrage bei der Milderernährung. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Alfeltz, dankte sowohl Herrn Dr. Frank für seinen umfassenden, interessanten und wertvollen Vortrag wie auch den Herren Diskussionsrednern für ihre Anregungen. Er betonte dann noch, wie sehr der

Stadtverwaltung eine gute Milchversorgung am Herzen liege. So lange die Stallüberwachung noch nicht eingeführt sei, werde die politische Kontrolle ihre guten Dienste leisten.

Badisch-Heinsfelden, 23. Jan. Infolge unrichtiger Weichenstellung entgleiste gestern die Lokomotive und ein Wagen des Rangierzuges, welcher täglich die für die hiesigen Industrie-Werke bestimmten Wagen befördert. Der Schaden ist anscheinend unbedeutend.

Die Verhaftung des Bürgermeisters von Schopfheim.

Schopfheim (Wiesental), 23. Jan. (Privatbl.) Gestern abend wurde der gewesene Bürgermeister unserer Stadt, der frühere Freiburger Rechtsanwalt, Maier, dessen Amtsniederlegung aus Gesundheitsrücksichten, wie es hieß, wir gestern vermeldeten, von der Staatsanwaltschaft verhaftet. Noch in den Abendstunden wurde Maier vom Waldshuter Staatsanwalt einem Verhör unterzogen. Der Grund zur Verhaftung ist in Unregelmäßigkeiten zu suchen, die sich Maier in verschiedenen finanziellen Angelegenheiten hat zu Schulden kommen lassen.

Verchiedene Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken soll Maier dem „Markgr. Zogl.“ zufolge mehrere Monate zurückgehalten und erst auf Reklamationen hin abgeliefert haben; es soll sich hier um Anwendungen im Gesamtbetrag von 3300 M handeln. Dazu kommt aber noch, daß Maier während seiner früheren Freiburger Rechtsanwaltstätigkeit als Vermögensverwalter der Familie Vally-Säckingen Ungenauigkeiten unterlaufen sind, deren Höhe bis jetzt noch nicht bestimmt festgesetzt ist. Seine gestrige Amtsniederlegung erfolgte unter dem Druck der Behörden; das Bezirksamt wie der Landeskommissar hatten von den Unregelmäßigkeiten Kenntnis erhalten und Maier stand vor der Einleitung des Disziplinarverfahrens. Unter der Bürgererschaft herrscht natürlich infolge der auffeherregenden Verhaftung starke Erregung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar. Ordensverleihungen. Der König von Preußen hat dem Feuerwerks-Hauptmann M. Schulz in Alm a. D. den Preuß. Roten Adler-Orden 4. Klasse und dem Zeug-Hauptmann J. Gille, Lehrer an der Oberfeuerwerkerschule in Berlin, den Preuß. Kronenorden 4. Klasse verliehen. Beide Offiziere standen mehrere Jahre lang bis vor kurzem in Karlsruhe, wo Herr Hauptmann Schulz dem Stabe der 28. Feldartillerie-Brigade zugeteilt war, und Herr Hauptmann Gille das Amt eines Verwaltungsmitgliedes beim Artilleriedepot bekleidete.

Kabatt-Spar-Verein Karlsruhe. Wie aus einer Anzeige dieses Vereins in der heutigen Nummer unseres Blattes ersichtlich ist, hat am letzten Montag den 18. ds. Mts. eine Verlosung von 5000 Mark stattgefunden. Ziehungslisten können bei den in der Anzeige genannten Vorstandsmitgliedern eingesehen und von diesen bezogen werden. Die Gewinne gelangen bei der Geschäftsstelle des Vereins, Bankhaus Weitz & Homburger, zur Auszahlung.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der „Salamander“, erster Karlsruher Kletterklub, feiert am 31. Januar in den Sälen der „Eintracht“ ein großes Strandfest. Damit werden die bisherigen, so außerordentlich beifällig aufgenommenen Winterfeste dieses Clubs in diesem Jahre in ein Sommerfest umgewandelt, gewiß eine originelle und angenehme Abwechslung. Das heute schon vorliegende Programm dieses Festes verspricht außer-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 23. Jan. Die gestrige Aufführung von Ernst von Wildenbruchs letztem Bühnenwerk, „Die Rabenfeinerin“, hatte das Großh. Hoftheater dem Gedächtnis des nur zu früh dahingegangenen Dichters gewidmet, dessen Heimgang einen nationalen Verlust bedeutet. Mit geschäftvollen und gedankenschönen Worten feierte der Prolog Albert Geigers, der, von Herrn Herz gesprochen, den Abend einleitete, die künstlerischen und menschlichen Werte Wildenbruchs und bereite damit eine feierliche Stimmung vor, die für die nunmehr nachfolgende Wiedergabe des Dramas besonders empfänglich machte. Auch diesmal löste das edle Pathos und die frische Herzhaftigkeit der „Rabenfeinerin“ begeisterten Beifall aus, an dem vor allem Frä. Delcamp in der Titelrolle ein vollgerüttelt Maß erhielt.

Morgen Sonntag den 24. Januar, nachmittags 2 Uhr, wird das Weihnachtsmärchen „Sonnengüthen“ oder der König vom Glitzerland“ bei besonders ermäßigten Preisen zum letzten Male wiederholt. In der abends 7 Uhr stattfindenden Einstudierung der seit 1904 nicht mehr gegebenen komischen Oper „Der Widerpenitigen Zählung“ von Gök trei. n hier zum erstenmal auf: Olga Kallenfee (Bianca), Hermann Jodlowter (Lucentio), Franz Koba (Hertenio), Edward Schüller (Grunio). Im Uebrigen sind noch beschäftigt die Damen Friedlein, von Westhoven und die Herren Buszard, Erl, van Gorkom, Keller. Die Oper wurde von Oberregisseur Schön und Hofkapellmeister Dr. Böhrer einstudiert. Zur Feier von Kaisers Geburtstag wird am Mittwoch den 27., abends 7 1/2 Uhr, in feierlich beleuchtetem Saale Richard Wagners „Tannhäuser“ gegeben. Die Oper bringt ferner in der kommenden Woche am Donnerstag den 28. „Die weiße Dame“ und am Sonntag den 31. „Fidelio“. Am Montag den 25. Januar wird Schillers „Don Carlos“ (Anfang 1/2 Uhr) zu ermäßigten Preisen ohne Vorverkaufsgeld, aufgeführt werden. Die weiteren Schauspielvorstellungen der kommenden Woche sind folgende: „Kathken von Heilbronn“ (Dienstag den 26.), „Mausezungen“ (Samstag den 30.) und „Die Romantischen“ und „Der Diener zweier Herren“ (Montag den 1. Februar). Die Vorbereitungen für die Ertaufführung von Sardons Lustspiel „Die guten Freunde“ und für die Neueinstudierung von Goethes „Torquato Tasso“ haben begonnen; die Aufführungen dieser Werke sind auf den 2. und beziehungsweise 13. Februar in Aussicht genommen. Die Neueinstudierung der Oper „Der Eid“ von Cornelius ist auf den 11. Februar angesetzt.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: H. Baur, Karlsruhe, „Kollektion“. J. Braich, Karlsruhe, „Stilleben“. Prof. W.

Fren, Mannheim, „Kollektion“. H. Freitag, Karlsruhe, „Kollektion“. H. Junke, Paris, „Kollektion“. Prof. A. von Gebhard, Düsseldorf, „Der verlorene Sohn“. H. Groß, Leipzig, „Kollektion“. W. Hertling, München, „Kollektion“ (Aquarelle). Prof. F. Hoch, München, „Frühling“ und „Sommer“ (Zeichnungen). H. Juel, Karlsruhe, „Die Arce bei Genf“. C. Korzenbörier, München, „Damenbildnis“. H. Lindenschmit, München, „Männlicher Kopf“. J. Reher, Hamburg, „Bei den Schularbeiten“. E. Schmidt-Rostok, Rostok, „Im Klostergang“ und „Argoaters Schreibpult“. J. Tillad, Friedebau, „Männliches Bildnis“. W. Witting, Dresden, „Zeichnungen“. C. Wiederholz, Hannover, „Weiblicher Akt“ und „Neuiges Weib“. Prof. D. Witte, Kassel, „Dänische Dogge“.

Heidelberg, 23. Jan. Wie verlautet, ist der ordentliche Professor der Theologie Geh. Kirchenrat Ernst Tröltzsch für zwei Semestern an der Berliner Universität, von der theologischen Fakultät als Nachfolger Dr. Fleiderers, von der philosophischen Fakultät als Nachfolger Dr. Paulsens, in Aussicht genommen.

Die Ergebnisse der Forschungsreise Sven Hedins.

Stockholm, 23. Jan. (Tel.) Sven Hedins hielt gestern auf Einladung der Anthropologisch-Geographischen Gesellschaft einen 2 1/2 stündigen Vortrag über seine Forschungsreise in Tibet, dem der König und fast sämtliche Mitglieder der königlichen Familie beizuwohnten. Der Präsident der Gesellschaft, Montelius, teilte zunächst mit, daß dem Forscher die Walberg-Medaille verliehen und ein vorläufiger Beitrag von 10 000 Kronen gestiftet worden sei. Die Stiftung soll den Namen Sven Hedins tragen und für geographische Forschungszwecke verwendet werden. In dem darauf folgenden Vortrage hob Sven Hedins als wichtigstes Ergebnis seiner letzten Reise hervor, daß er die Quelle des Indus entdeckt und eine genaue Karte dieser Gegend aufgenommen habe. Ferner habe er nordwestlich von Schigatse den Transhimalaja überschritten und sei bis zu den heiligen Seen von Manjarawa vorgedrungen, wo er mehrere bisher unbekannte Gebirge und einen großen See, den größten des ganzen Gebietes, entdeckt habe. Er habe ferner den wirklichen Lauf der Quelle des Bramaputra festgestellt und erkannt, daß der Flußarm, der bisher als Quelle angesehen wurde, nur einen Nebenfluß bilde. Endlich habe er sowohl den östlichen wie den west-

lichen Teil des Transhimalaja erforscht, deren Zusammenhang bisher völlig unbekannt gewesen sei. Es sei ihm gelungen, eine genaue Karte zu entwerfen.

Vermischtes.

hd Brüssel, 23. Jan. (Tel.) Drei Mordtaten werden auf Charleroi gemeldet: Die 86jährige Witwe Gobut wurde mit ihrem erkrankten 53jährigen Sohn in ihrer Wohnung durch Revolvergeschosse getötet. Der Raub einer unbedeutenden Summe Geldes aus einem Schranke war der Zweck dieses Doppelmordes. — Ferner fand der Bergmann Basse bei der Rückkehr von der Arbeit seine Frau erbrochelt in der Küche vor. Sie war ebenfalls durch Einbrecher ermordet worden.

h1 Moskau, 23. Jan. (Tel.) In den Gefängnissen von Kiew, Woroneß und Jekaterinoslaw müdet der Flecktyphus in erschreckender Weise. Die politischen Gefangenen sterben massenhaft.

Unfallsfälle.

Reine, 23. Jan. (Tel.) In der hiesigen Herberge zur Heimat sind heute nacht sieben Handwerksburschen, die sich wegen der herrschenden Kälte im Stalle ein Kohlenfeuer angemacht hatten, erstickt. — Bürgendorf b. Arnberg, 23. Jan. (Tel.) In der Dynamitfabrik ist heute das Sprengöl-Lager in die Luft gesprungen. Zwei Arbeiter wurden getötet, einer schwer verletzt. — Kopenhagen, 23. Jan. (Tel.) Als der Lugsuzug Kopenhagen-Berlin sich heute nacht zwischen Thureby und Haslev befand, entdeckte ein Reisender, daß der Schlafwagen brannte. Die schlafenden Insassen wurden im letzten Augenblick und kaum bekleidet von dem brennenden Wagen gerettet und nach Haslev gebracht, von wo sie die Reise fortsetzten, nachdem sie Kleider erhalten hatten. Vom Handgepäck wurde nichts gerettet. Das Feuer ist vermutlich durch Kurzschluß entstanden. — Johnstown (Pennsylvanien), 23. Jan. Bei einem Zusammenstoß auf der Pennsylvania-Eisenbahn zwischen South-Jack und Summerhill wurden fünf Personen getötet und viele verletzt.

ordentliches. Die ankommenden Badegäste werden mittels Bootes an dem Strande eines Wäldchens auf Kügen abgesetzt. Hier an der Landungsbrücke ist offizieller Empfang seitens der Badekommission, an deren Spitze der Herr Bürgermeister, sowie der Herr Badekommissar die Antänmlinge begrüßen werden. Es folgt ein Rundgang zwecks Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Weltbades, unter denen sich auch ein Kabarett-Maxim und ähnliche vielversprechende Veranstaltungen befinden. Zahlreiche hervorragende Kräfte haben ihre Mitwirkung an dem Feste zugesagt, so daß man erstklassige musikalische und deklamatorische Genüsse erwarten darf. Auch die Dekoration und die Leitung des Festes liegen in sehr bewährten Händen, wodurch eine einheitliche, dem Charakter des Ganzen voll entsprechende Gestaltung unbedingt gewährleistet ist. Bei dem guten Rufe, der dem „Salamander“ nicht nur in sportlicher, sondern auch in geistiger Hinsicht zur Seite steht, ist eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung zu erwarten.

Parademusik. Morgen Sonntag den 24. d. M., mittags 12.30 Uhr, spielt die Grenadierkapelle bei Ablosung der Schloßwache. Marsch aus der Oper „Das goldene Kreuz“ von Brüll. — Ouvertüre zur Oper „Stradella“ von H. Meyer. — Sinfonie Nr. 1 von Beethoven.

Heilsarmee. Am 8. Februar hält Kommandeur Edwin Diphant, der Leiter der Heilsarmee in Deutschland im Eintrachtsaal in der Karl-Friedrichstr. 30 einen öffentlichen Vortrag. Da ein reger Besuch dieser Veranstaltung zu erwarten ist, würde jeder Interessent tunlichst die Eintrittskarten sobald als möglich zu besorgen. Dieselben sind erhältlich bei den Offizieren der Heilsarmee Adlerstr. 4111. Herr Diphant, welcher vor seinem Eintritt in die Armeekorps der Heilsarmee der englischen Kirche war, hält voraussichtlich hier zum letztenmal einen Vortrag, da er noch in diesem Jahre Deutschland verläßt. Morgen, Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, findet in dem Lokal der Heilsarmee Adlerstr. 4, eine besondere Versammlung statt. Am Donnerstag den 28. Jan. hält Herr Rich. Jentsch im selben Lokal einen Vortrag: „Ist die Bibel Gottes Wort?“ „Ist Jesus zum Himmel gefahren?“ Ein Appell an die menschliche Vernunft.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Mk. Berlin, 23. Jan. (Privattelegr.) Wie schon berichtet kommen am 30. Geburtstag des Kaisers sämtliche deutsche Fürstentümer mit Ausnahme des Prinzregenten von Bayern, der sich seines hohen Alters halber durch seinen ältesten Sohn, den Prinzen Ludwig, vertreten lassen wird, nach Berlin. Es besteht die Aussicht einer gemeinsamen, für das Ausland gerechneten Kundgebung aller Bundesfürsten für den Reichsgedanken.

Berlin, 23. Jan. Heute fand in der St. Petrikirche ein Trauergottesdienst für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Grafen Humpel. Außer den Angehörigen wohnten dem feierlichen Gottesdienste bei die Staatssekretäre von Bethmann-Hollweg, Edlow, Kieberding, Kräfte, die Unterstaatssekretäre Wernuth, Tiele und Wöbel, der Vertreter des Kriegsministeriums und des Reichsmarineamts, der Präsident des Reichstags, die Zentrumsfraktionen des Reichstags und des Landtags, sowie die Vorsitzenden und Vertreter der übrigen Fraktionen des Reichstags. Nach dem Gottesdienst hielt Domkapitular Dr. Schäfer die Gedächtnisrede, worauf die Leiche zum Bahnhofs überführt wurde, um auf dem Schloß Rurich bei Winnich beigesetzt zu werden.

Stettin, 23. Jan. In Gegenwart des Vertreters des Reichsmarineamts, Kontradmiraal Hollmann, des kommandierenden Generals von Heeringen und der Spitze der Stadt fand heute mittags 12 1/2 Uhr auf der Werft des „Kultur“ der Stapellauf des großen Kreuzers „Lützow“ statt. Die Taufrede hielt der Oberbürgermeister von Mainz. Das Schiff erhielt den Namen „Mainz“.

Paris, 23. Jan. In Angelegenheit der Unruhen im Quartier Latin hat der Ministerpräsident den Präfecten angewiesen, Massnahmen zu treffen, um die Unruhen zu vermeiden, sein Hauptaugenmerk aber darauf zu richten, die antirepublikanischen Anführer der Unruhen unerbittlich zu überwachen und wenn nötig, festzunehmen.

London, 23. Jan. Im Verlaufe seiner gestrigen Rede zu Goldstream, über die wir schon berichtet haben, kam Staatssekretär Grey noch zu folgenden Ausführungen: Er sieht durchaus auf dem Standpunkte, daß die Marine auf dem nötigen Stand erhalten werde, um sich gegen die Gefahr einer Invasion zu schützen und vertraue darauf, daß es unter keiner Regierung anders werde. Die Stellung des Staatssekretärs des Auswärtigen wäre unhaltbar, wollte man die Fähigkeit der Marine vermindern, einem Angriff jeder in den Grenzen der Wahrscheinlichkeit liegenden Kombination von Streitkräften zu begegnen. Die Armee müsse in vernünftigen Grenzen gehalten werden, wenn man die Hauptaufmerksamkeit auf die Marine zu konzentrieren wünsche. In Erwiderung auf eine Anfrage, ob er für die allgemeine Wehrpflicht sei, erklärte der Staatssekretär: Solange die Flotte auf dem gegenwärtigen Stand erhalten bleibt, werde die allgemeine Wehrpflicht, die eine schwere Last für das Volk bedeutet, nicht notwendig sein.

Konstantinopel, 23. Jan. Die Zeitung „Gulfak Unvanisi“ drückt die Ansicht aus, daß infolge der albanesischen Opposition gegen die Annexion des Kabinetts Kiamil sich zum Rücktritt gezwungen sehen dürfte.

Athen, 23. Jan. Die in den mittelländischen Häfen versammelten amerikanischen Kriegsschiffe erhielten telegraphischen Befehl, sich nach Gibraltar zu begeben und die Heimreise anzutreten.

Tanger, 23. Jan. El Gebbas hat Einspruch bei dem Doyen des diplomatischen Korps erhoben gegen die Errichtung einer elektrischen Station, welche Tanger mit elektrischem Licht versehen soll. El Gebbas stützt seinen Einspruch darauf, daß in den Algerias-Akten diese Einrichtung nicht vorgesehen sei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Jan. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung. Am Bundesratsstische Kommissar. Zunächst wird der Gesetzentwurf betr. Abänderung des Wechselstempelgesetzes in 3. Lesung ohne Debatte angenommen.

Es folgt die 1. Beratung des Gesetzentwurfes betr. Abänderung des Reichsgesetzes wegen Vereinfachung der Doppelbesteuerung. Abg. Dr. Brunstmann (Köln): Die Novelle enthält ein bundesfreundliches Entgegenkommen Preussens gegen die kleinen Bundesstaaten. Wir sind bereit, den ganzen Gesetzentwurf ohne Kommissionsberatung anzunehmen.

Abg. von Brodhausem (Köln): Wir halten zwar wesentliche Änderungen des Gesetzes nicht für erforderlich, möchten aber darauf hinweisen, daß die kleineren Bundesstaaten schon dadurch einen Vorteil haben, daß die Beamten nicht ein großes Gehalt beziehen. Wir sind für Verweisung des Gesetzentwurfes an die Kommission für die Finanzreform und anderenfalls sind wir für Ueberweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Dr. Quast (natl.): Der § 4 des bestehenden Gesetzes, wonach die Beamten dort legitimiert werden müssen, wo sie ihr Gehalt beziehen, hat zu großen Unzuträglichkeiten geführt. Deshalb begrüßen wir die Novelle, deren hauptsächlichste Bestimmung dahin geht, daß in Zukunft die Beamten in denjenigen Bundesstaaten bestimmt werden sollen, in dessen Gebiet sie ihren Wohnsitz haben.

Abg. Binder (Soz.): Wir wünschen einen Zusatz zu dem Gesetz, wonach auch die Arbeiter von einer Doppelbesteuerung bewahrt bleiben.

Abg. Enders (fr. Wpt.): Der Lobrede des Abg. Brodhausem kann ich nicht zustimmen.

Der oldenburgische Bundesratsbevollmächtigte v. Euden dankt der preussischen Regierung für die Einbringung der Vorlage und bittet um möglichst rasche Erledigung der Angelegenheit.

Abg. v. Damm (wirtsch. Bgg.): Eine Verweisung an die Finanzkommission würde eine Verschleppung bedeuten. Ich bitte um Ueberweisung an eine besondere Kommission.

Abg. Neumann-Hofer (fr. Bgg.) und Abg. Strombeck (Str.) begrüßen den Entwurf ebenfalls und erklären sich für Ueberweisung an eine besondere Kommission.

Abg. Gamp (Köln): Zweckmäßig wäre es, die Materie ohne Kommissionsberatung im Plenum zu erledigen. Vor der zweiten Beratung, die in einigen Wochen stattfindet, müßten wir über den finanziellen Effekt auf die Einzelstaaten informiert werden.

Geh. Oberfinanzrat Malack: In der kurzen Zeit wird es nicht möglich sein, die finanzielle Wirkung des Gesetzes festzustellen.

Staatssekretär von Bethmann-Hollweg: Die Regierung ist bereit, in der 2. Lesung das Material über die finanzielle Wirkung des Gesetzes vorzulegen.

Darauf wird der Antrag auf Ueberweisung des Gesetzes an eine Kommission abgelehnt.

Die 2. Beratung wird später im Plenum stattfinden.

Es folgt die Fortsetzung der Besprechung der Interpellation betr. die Handhabung des Reichsvereinsgesetzes.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 23. Jan. (Tel.) Nach einer Meldung der Mittagblätter nahm Prinz Heinrich heute vormittag an der Fahrt des Militärluftschiffes teil. Der Aufstieg erfolgte in Pegel gegen 9 Uhr. Der Kurs ging über Jungfernheide, Tiergarten, Unter den Linden zum königlichen Schloß, die Leipziger Straße, den Tiergarten und Charlottenburg zurück nach Pegel, wo das Luftschiff gegen 1 Uhr glatt landete.

Paris, 23. Jan. Der um die Förderung der Luftschiffahrt in Frankreich verdiente Herronant Archdeacon regt im „L'Echo“ an, nach dem Beispiele Deutschlands in Frankreich Lehranstalten für Flugtechnik und Luftschiffahrt zu errichten. Insbesondere seien mit den Vorkursen Laboratorien für aerodynamische Versuche zu errichten, deren Kosten auf 200 000 Frs. veranschlagt werden.

Zum Erdbeben in Süditalien.

Rom, 23. Jan. General Maza telegraphierte an Giolitti aus Messina: Die Arbeiten zur Bergung der Leichname schreiten rüstig vorwärts, aber da immer mehr Leichname aus den Trümmern hervorgezogen werden, wurde die städtische Verwaltung ersucht, einen Ausgrabungsdienst in größerem Maßstabe zu organisieren. Das Wetter hat sich gebessert und gestattet, daß alle Arbeiten, auch der Barakendbau energig vorgenommen werden. Der Gesundheitszustand der Truppen und der Bevölkerung ist vortrefflich. Der Herzog von Genoa ist an Bord des Panzerschiffes „Regina Margaritha“ nach Spica abgereist.

Neue Beben.

Heidelberg, 23. Jan. Der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl verzeichnete am 23. Januar, morgens, ein sehr heftiges Fern-Erdbeben. Das Vorbeben begann um 4 Uhr, das Maximum war 4.15 Uhr. Das Beben, das mehrere Stunden andauerte, erreichte die Festigkeit des Erdbebens von Messina nicht ganz.

Hohenheim (Württbg.), 23. Jan. Schon wieder ist von einem neuen starken Erdbeben zu berichten, das sehr große Ausschläge auf den Seismogrammen der hiesigen Instrumente geliefert hat. Es scheint, daß es sich um eine Entferrnung von 3000 bis 4000 Km., also eine erheblich größere, als die Entferrnung nach Süditalien, handeln dürfte. Die größten Ausschläge betragen etwa zwei Drittel derjenigen beim Erdbeben von Messina.

Strehlitz, 23. Jan. (Tel.) Laut Aufzeichnungen der hiesigen Seismographischen Station hat heute wiederum ein starkes Erdbeben stattgefunden. Das Epizentrum desselben dürfte in Asien und zwar im Hochlande von Herbeidschan liegen. Das Beben begann um 3 Uhr 55 Minuten 13 Sekunden nach mitteleuropäischer Zeit. Der zweite Vorläufer erfolgte um 4 Uhr 19 Minuten.

Aus dem Charakter des Seismogramms ist zu ersehen, daß der Ausganspunkt der Störung auf dem Festlande liegt, das Epizentrum in einer Entferrnung von 3400 Kilometer. Bezeichnend ist, daß die großen seismischen Störungen der letzten Zeit sämtlich in der Zone der jungen Weltengebirge liegen, in der Richtung der Längserstreckung des Mittelmeeres durch die alte Welt.

Ah Saloniki, 23. Jan. (Tel.) Das vorgestrige Erdbeben hat sich über das ganze Vilajet Smyrna erstreckt. In Hoster, Poshke und zahlreichen andern Orten wurden viele Gebäude zerstört und zahlreiche Menschen getötet.

Die Zustände in der französischen Marine.

Paris, 23. Jan. Doumer, der frühere Kammerpräsident, der in der Marinekommission der Kammer eine leitende Stellung einnimmt, läßt im „Matin“ scharfe Kritik an den Zuständen in der Kriegsslotte, welche ganz unzweifelhaft moralisch und materiell geschwächt sei. Die französische Marine, die vor kaum zehn Jahren den zweiten Rang einnahm, ist jetzt auf die vierte, ja sogar die fünfte Stufe heruntergekommen. Was das Personal anlangt, so zeigen die Unfälle, daß die berufliche Ausbildung, die seemannische Tüchtigkeit, das technische Können und Wissen zum mindesten einzelner Vorgesetzter von Kriegsschiffen und einzelnen Leitern von Arsenalen sehr zu wünschen übrig lassen. Einer der ernstesten Punkte ist der, daß in der Kriegsmarine der Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen zurückgeht. Die kombattanten Seeleute würden bitter klagen über die Artillerie und die Ingenieure der Marine, diese letzteren kritisieren wieder an den Seeleuten. Allen könne abgeholfen werden, wenn man mit Vorsicht und folgerichtig vorgeht. Vor allem müsse man sich hüten, alljährlich den Bau von 2 Kriegsschiffen in gleichartiger Serie von 6 oder 8 oorzunehmen. Dann werde die französische Marine wieder in den früheren Rang als Seemacht gelangen.

Die Lage in Persien.

D. London, 23. Jan. Die „Morning Post“ veröffentlicht einen langen Bericht über eine Unterredung, die ihr Petersburger Korrespondent mit Herrn Panoff, dem bisherigen Vertreter des „Kedch“, in Teheran hatte, von wo er kürzlich auf Betreiben des Obersten Vialhoff ausgewiesen wurde. Auf Grund dieses Berichtes bespricht die „Morning Post“ die Lage der Dinge in Persien und kommt zu dem Entschluß, daß die Provinz Azabajan schon seit längerer Zeit durchaus friedlich und ordentlich von den Nationalisten in Täbris vermalet werde. Wenn Unruhen noch vorgekommen seien, so seien stets die Truppen des Schahs an denselben schuld gewesen. In Mittelpersien sei die Lage genau dieselbe. Die Revolte in Zipschan sei lediglich gegen den Schah eingesetzten Gouverneur gerichtet gewesen. Die Katharis, die die umliegenden Distrikte be-

wohnen, nahmen dann Besitz von der Stadt und diese wählten den Katharisführer zum Gouverneur. Die Verwaltung von Zipschan gehehe nun in durchaus ordentlicher Weise. In den kaspischen Provinzen, in Korrajan, in Kermandschah und in Kerma selbst, also von einem Ende Persiens zum andern, werde von den Nationalisten die Ordnung wieder hergestellt. Der Schah habe eigentlich nur in Teheran noch etwas zu sagen, und auch dort werde die offene Revolution nur durch das Kriegsrecht ferngehalten. Oberst Vialhoff habe die eigentliche Gewalt in den Händen. Die „Morning Post“ ist der Ansicht, daß wenn dieser Offizier von der russischen Regierung zurückbeufen würde, und wenn die russischen Agenten mit ihren Hegeleien aufhören würden, das persische Problem sich ganz von selbst lösen würde. Und wenn der Schah erst einmal eingesehen hätte, daß er sich nicht auf das Ausland verlassen könne, dann würde er sich auch nicht lange besinnen zu irgend einem endgültigen Abkommen mit seinen Untertanen zu gelangen. Das Blatt meint, daß wenn die persische Nation erst einmal durch eine Verfassung sichergestellt sei, dann sei immer noch Raum genug für die „wohltätigen Absichten Großbritanniens und Russlands“ vorhanden. Vorläufig jedenfalls könne man nicht mit Recht behaupten, daß Persien aufgerstanden sei, sich selbst weiterzuhelfen.

hd Petersburg, 22. Jan. Der „Börzenzeitung“ zufolge sollen in Regierungskreisen Differenzen bezüglich der persischen Politik best. sein. Der russische Gesandte in Teheran, Hartwig, verlangt angeblich ein selbständiges energisches Vorgehen Russlands in Persien, während Jomolits die Notwendigkeit des Zusammengehens mit England betont, sonst sei eine Katastrophe unvermeidlich. Wie verlautet, sind mehrere hochbedeute Personen der Entente mit England überdrüssig, die angeblich dem russischen Prestige in Persien hinderlich sei.

Mk. Täbris, 23. Jan. (Privattelegr.) Die von den Truppen des Schahs besetzte zweite Hauptstadt Persiens, Täbris, ist durch einen nördlichen Sturmangriff wieder in den Besitz der Revolutionäre übergegangen. General Mulla-Nedra und über 50 Offiziere sind von Revolutionären erschossen worden.

Weiteren Text siehe Seite 5 und 10.

Wissenschaften.

A. Sch. G.: Es handelt sich bei dem „Preisrätsel“ um ein Preisausloosung, bei dem der Ausloosende über die Voraussetzungen der Preisverteilung, die Nichtigkeit der eingelaufenen Lösungen und die Preisverteilung zu bestimmen hat. §§ 659/61 B.G.B. Die Durchsicht der eingelaufenen Lösungen erfordert natürlich Zeit, das Unternehmen ist jedoch nach den Preisbedingungen und ihrer mit Porto verbundenen Vererbung zur Ausfüllung verpflichtet. Es ist bei dem Verhalten der Firma, die seit einem Monat gar nichts von sich hören läßt, möglich, daß es sich um ein unrelles Unternehmen handelt. Mitteilungen hierzu über sind uns nicht vorgelegt. Das eingelangte Bild und Porto kann mit Erfolg flagend herausverlangt werden, die Einreichung ist allerdings zu benehmen. Inwiefern ist vielleicht eine vorherige Anzeige bei der betr. Polizeidirektion.

M. 100: Die Kostenverteilung beurteilt sich nach dem vor dem Berufungsgericht abgeschlossenen Vergleich. Sind darin die Kosten der Preisverteilung des Privat. Vertreters von den Angeklagten zur Zahlung übernommen, so sind dieselben auch zur Zahlung verpflichtet. Nach dem leider nicht im Wortlaut mitgeteilten Vergleich scheint das nicht der Fall zu sein, und würden in diesem Fall die Neversgebühren der Privatkläger bis zu den von den Angeklagten erzielten Beträgen zur Last bleiben. Für die Verurteilung sind keine Neversgebühren verbürgt, deshalb nur die gesetzlichen Gebühren mit 27 M. erwaarten.

S. B.: Gefällige Erben der zweiten Ordnung sind die Eltern des Erblassers und deren Abstammlinge. Der überlebende Ehegatte ist neben Verwandten der zweiten Ordnung (oder neben Großeltern) zu Hälfte der Erbmasse als gesetzlicher Erbe berufen. In einem solchen Fall gebühren ihm außer dem Erbteil die zum ehelichen Haushalt gehörenden Gegenstände (soweit sie nicht Zubehör eines Grundstücks sind) und die Hauszinsgebühren als Voraus. Die Abfassung eines Testaments ist anzuraten; wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt oder Notar.

S. D.: Das gegebene Darlehen kann durch einen Sicherungsakt und Mietvertrag der Fahrnisse des Schuldners gesichert werden. Der Vertrag wäre auch bei notarieller Abfassung aber von den übrigen Gläubigern anfechtbar, wenn er zum Zweck der Benachteiligung dieser Gläubiger abgeschlossen wird. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.

S. M. in G.: Nachdem die vorehelichen Schulden der Frau vom Ehemann durch Schuldchein zur eigenen Zahlung übernommen worden, ist derselbe auch zur Zahlung verpflichtet. Die Verzinsung der Hauptschuld tritt erst in 30 Jahren ein, Rückstände von Zinsen 4 Jahren in 4 Jahren.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Sonntag den 24. Januar:
Altst. Kirchengemeinde, 5 U. Vortr. i. gr. Rath-Saal, 8 U. i. Tannh. Apollotheater. 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Vierth. Fußballverein. 1 Uhr Uebungs-, 2 1/2 Uhr Verbandsspiel.
Festhalle. 4 Uhr heiterer Solistenwettbewerb. Leitung: Bötte.
Friedrichshof. 11 Uhr Frühgymnastik. Abends 8 Uhr Fußballklub Germania. 10, 1 und 3 Uhr Ligawettspiel.
Fußballklub Germania. Training.
Fußballklub Mühlburg. 1 Uhr Wettspiel auf dem Grötzertplatz.
Fußballklub Phönix. Herrenausflug nach Reichenbach. Abfahrt 1.10 U.
Fußballverein. 10 Uhr Uebungs-, 1 Uhr Wettspiel. 2 1/2 Uhr Ligawettspiel.
Festhalle Fiedeln. 3 1/2 Uhr Winterfest. Festhalle, Durlach.
Kaiserpanorama, Kaiserstraße, siehe Inserat.
K. A. Mando-Innungsgesellschaft. Langausflug n. Teutschleuthen 2 1/2 Uhr.
K. A. M. in G. 8 Uhr Familienabend. Mühlbergstraße 20.
Kolloseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der ungar. Magnatkapelle.
Museumsaal. 8 Uhr Deutscher Dichterabend.
Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 8.04 und 9.42 Uhr.
Weltkineamatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2-11 Uhr.

Dr. Isenbartsche Privat-Vorschule für Knaben und Mädchen, Bockstrasse 13. Ab September d. J. im eigenen Hause Mozartstrasse. Individuelle Behandlung, da geringe Schülerzahl. Eintritt jederzeit. Mässiges Honorar. Feste Enrollementen. 144

Hoehl Kaiser-Blume

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich

H. heilen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich

Karlsruhe. — Museumssaal.
 Sonntag den 24. Januar 1909, abends 8 Uhr:
Deutscher Dichter - Abend.
 Eine Anslese ernster und heiterer Dichtungen
 vorgetragen von
Margarete Pix,
 Grossherzogl. Hofchauspielerin,
Ernst Mewes,
 Grossherzogl. Hofchauspieler.

Goethe: An den Mond — Erikönig — Frühlingsorakel
 — Der Fischer — Der Zauberlehrling. Heine: An meine
 Mutter — Die Wallfahrt nach Kevlaar — Der Hirten-
 knabe — Mein Kind wir waren Kinder — Ritter Olaf.
 Schiller: Ritter Toggenburg — Die Kraniche des Ibykus.
 Fontane: Kaiser Friedrich III. letzte Fahrt 6. Juni 1888
 — Letzte Begegnung 14. Juni 1888 — Herr von Ribbeck.
 v. Münchhausen: Die Grabsteine — Der Page von
 Hochburgund. Adalb. v. Hanstein: Der Märchen-
 könig. D. v. Lillencron: Pldder Löng. Geibel: Bal-
 lade v. Pagen u. d. Königtochter. Thelma Lingen:
 Schusters Lotte — Geschichten. D. v. Lillencron: Das
 Gewitter — Ich und die Rose warten — Hans der
 Schwärmer. Rud. Baumbach: Das Häslein. Heinz Tovote: Meta.
 Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2.—, Galerie Mk. 1,50
 und 1.— in der 1102,2,2
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
 Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Museumssaal.
 Sonntag den 31. Januar 1909, abends 8 Uhr
Lustiger Abend
 von
Marcell Salzer.
 Einziges Auftreten in dieser Saison in Karlsruhe.
 Vortrags-Programm: 1001,2,2
 Heitere Dichtungen in Vers und Prosa
 von Wilhelm Busch, Karl Ettlinger, D. v. Lillen-
 cron, Fr. v. Ostini, Rudolf Presber, Rideamus,
 P. Rosegger, Frh. v. Schlicht, Käte Schnitzer,
 Ludwig Thoma, H. F. Urban u. a.
 Eintrittskarten: Saal 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
 Kaiserstr. 114, Telephon 1850 und an der Abendkasse.

„Neuer Kaiserhof“
 Ecke Garten- und Lessingstrasse
Morgen Sonntag
Großes
karnevalistisches Konzert
 ausgeführt von der
Elsässer Bauernkapelle.
 Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. Eintritt frei.
 Wozu höf. einladet 1863 **J. Müller.**

Zum Degenfeld.
 Samstag den 23. und Sonntag den 24. Januar 1909:
Grosse Komiker-Konzerte Beck,
 wozu freundlich eingeladen wird. B2857

Geldschlößchen — Welschnenventh.
 Sonntag den 24. Januar, nachm. 3 Uhr:
großes Tanzvergnügen
 wozu freundl. einladet (B2898) **Christian Gros.**

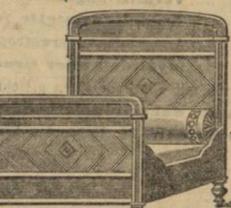
Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Neßl.
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
 Filiale: Baden-Baden.

Kaiserpanorama Kaiser-
 passage 38.
 Neu angelegt! So interessant!
Eger m. d.
Wallensteinfestspielen
 und 1820
Festspiele der Gründung
von Eger.

Reinhold Trauringe
 C. Reinhold Sohn
 Inh. Harry Koch
 Kaiserstrasse 179a.
 in allen Preislagen
 genau maßl.

Die noch einzeln vorhandenen
 halbwoollenen und reinwoollenen
Pferde-Decken
 werden, um zu räumen, mit
20% Rabatt
 abgegeben. 1239,6,2
 Besonders empfehlenswert für
 Sattler und Wiederverkäufer.
Arthur Baer
 Karlsruhe
 Kaiserstr. 93 Kaiserstr. 93
 1 Treppe hoch.

Möbel- und
Polsterwaren.



Gelb- und dunkelpolierter engl.
 Schlafzimmereinrichtungen von
 2 Bettstellen,
 2 Nachttische mit Marmorplatte,
 1 Waschkommode mit Marmor-
 platte und Toilette. 495
 1 zweiteil. Spiegelschrank,
 zusammen Mk. 330.—
 Großes Lager in kompletten
 Wohn- und Polsterwaren, sowie
 Einzelmöbel und Polsterwaren
 aller Art von einfacher bis reichster
 Ausführung. — Ganze Ausstattungen
 werden besonders berücksichtigt.
 Sämtliche Kasten- und Polstermöbel
 sind nur gute, solide Arbeit.
 — Ansicht gerne gestattet.
 Großes Lager: Rudolfstr. 5.
Gustav Juckeland
 Karlsruhe,
 Durlacherstraße 1 u. 3.

Umsonst
 als Probestück schicken wir jedem Abon-
 nenten d. Blattes, der Bedarf in unseren
 Waren hat u. im Laufe d. nächsten 3 Mo-
 nate Nachbestellung einenden will, ent-
 weder ein hochfeines Taschmesser
Nicker-Jagdmesser
 mit prima Klinge zum Feststellen, ge-
 drehtem Korzieher u. fein vern. u. oxyd.
 u. mit Jagd-Emblemen verzierten Schä-
 blen, od. ein aus feinst. engl. Silberstahl
 geschmiedetes
Rasiermesser,
 fein hobelgeschliffen u. fertig zum Ge-
 brauch abzugeben. (Statt Rasierm. wird
 auf Wunsch auch ein sicherheits-Rasier-
 messer geliefert.) Für Porto sind 30 Pfg.
 in Briefmarken beizufügen. Bedingung
 ist, daß Besteller noch nicht von uns
 bezogen und ihm uns. Fabrikate gänz-
 lich unbekannt sind. Nach d. Auslande
 u. an Minderjährige od. nicht sesshafte
 Personen, sowie an Händler werden
 Gratisproben nicht abgegeben. Wer
 sich zu einer direkten Nachbestellung
 nicht verpflichtet will, aber doch unsere
 Fabrikate kennen lernen möchte, dem
 liefern wir selbstkostenlos das Rasier-
 messer zu Mk. 1,10, das Taschmesser
 zu 90 Pfg. franko bei Voreinsendung.
 Briefmarken nehmen in Zahlung. Nur
 gültig für den, der noch nicht von uns
 bezogen hat.
Adrian & Stock, Solingen.
 Gratis u. franko versenden wir ferner a.
 Jedermann — ohne Kaufzwang — uns-
 newest. ill. Pracht-Katalog — derselbe
 enth. alle Sorten Solinger Stahlwaren
 (allein über 200 Sorten Taschmesser),
 Haushaltsartikel, Waffen, Sensen,
 sämmtl. Werkzeuge, opt. Artikel, Leder-
 waren, Schmucksachen, Uhren, Stöcke,
 Toilette-Artikel, Pfeifen, Zigarren etc.

„Unentbehrlich“
 für jeden Kapitalisten und Börsen-Interessenten ist
 die im siebenten Jahrgange erscheinende
Börsen-Wacht.
 Hochinteressante Leitartikel! Briefkasten mit lehrreichen, sach-
 gemässen Auskünften! Man verlange Probennummern gratis und
 franko bei der Expedition Berlin W. 8. Charlottenstr. 55 dd.

„Unentbehrlich“
 für jeden Kapitalisten und Börsen-Interessenten ist
 die im siebenten Jahrgange erscheinende
Börsen-Wacht.
 Hochinteressante Leitartikel! Briefkasten mit lehrreichen, sach-
 gemässen Auskünften! Man verlange Probennummern gratis und
 franko bei der Expedition Berlin W. 8. Charlottenstr. 55 dd.

Unser
Inventur-Räumungs-
Verkauf
 beginnt
Montag den 1. Februar.
Dreyfuss & Siegel
 Grossherzogl. Hoflieferanten.
 1804,2,1

Ein Mahnruf an alle Brautleute!
 Das Bett (nicht die Bettstelle) ist der bedeutungsvollste Gegenstand, den Brautleute zu
 wählen haben, es soll dienen in gesunden und kranken Tagen, um verbrauchte Kräfte und verkorene
 Gesundheit wiederzugeben. Dabei soll es praktisch und schön sein. Diese Gesamtvorzüge finden Sie
nur in Steiners Paradiesbett.
 Bitte, lassen Sie sich diese vorzüglichen, einzig richtigen Betten der Welt — ohne Kauf-
 pflicht — erklären und Sie bewahren sich vor großem Schaden. Wer sich vor irgend einer Seite
 abraten läßt, handelt überaus töricht! — **Praktische Bettstellen aus Holz und Metall.**
 Kompl. Schlafzimmer. Alle Preislagen für jeden Stand und Jaged. 1218
Reformhaus z. Gesundheit, Karlsruhe. 186 Kaiserstr. 186. Bettenkatal.:
 Alleinverkauf zu Fabrikpreisen.

Favorite
 Beste doppelseitige
Schallplatte

Laut und klare Wiedergabe. Lange Spieldauer.
 Reichhaltiges Repertoire. Immer Neuheiten. Kata-
 log gratis und franko. 3 Mark. Bei jedem
 Preis 25 am doppelseitig. Händler zu
 haben. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen.

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden I.
 Vertreter: Schwab's Automatenhalle, Mannheim,
 Mittelstrasse 36. Kataloge gratis und franko.

Maschinen-
 fabrik **BADENIA**
 vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.,
WEINHEIM (Baden)
 18,2. Spezial-Fabrik in 312a
Lokomobilen für
Satt- u. Heissdampf (D. R. P.)

Fuefers
Kaffee,
Malzkaffee
Tee

Vom Guten das Beste für
 jedermann!
 Man achte auf die Schilder und
 Tüten.
Ferd. Fuefers
 Kommandit-Gesellschaft,
 Dalken u. Mannheim.

Fabrikantweijen — Wassertraut. 12,6
 In der Nähe der Städte Heidelberg und Mannheim, im
 Neckartal, direkt an der Bahn liegend, ist eine mit Turbinenanlage aus-
 gebaute, funktionierende, ca. 600000 Liter Wasserkraft, mit sehr schönem Wohn-
 haus, großem Grundstück, evtl. auch Brandbau, preiswert zu ver-
 kaufen. Die Anlage eignet sich für jeden Betrieb, billige Arbeitskräfte in
 jeder Zahl am Plage. Offerten unter Nr. 324a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dramatischen Dichter
 (verheiratet) unterstützt wer (auf
 Grund seines Wertes)?
 Offerten unter Nr. B2720 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ etc. 2,2

Altertümer.
 Bier schöne, altertüml. Schränke,
 darunter ein eingeleitet, hat preis-
 wert zu verkaufen **A. Müller,**
 Mühlhagen b. Stodach. B2856,2,2

Neuer Kaiserhof,
 Ecke Garten- u. Lessingstr.
 neu renoviert.
 empfiehlt bezaunten guten
Mittags- und Abendtisch
 in und außer Abonnement.
 16420 **J. Müller.**

Giner meiner beliebten, bürgerl.
Tanz-
 Kurse beginnt Dienstag
 den 2. Februar, abends
 1/2 9 Uhr, im Saale zur „Karls-
 burg“, Akademiestraße 30.
 Geil. Anmeldungen werden im
 genannten Saale, sowie Leisingstr.
 Nr. 26, part., entgegengenommen.
 Um geneigten Zutritt bittet
Richard Gerdon, Tanzlehrer.
 NB. Unterrichtsstunden Dienstag
 und Freitag. B2851,4,2

Ipsit
 Hervorragendstes
 Wasch- und Bleich-
 mittel der Neuzeit

Blendend weisse Wäsche
 nur durch Kochen. Keilen und
 Bürsten überflüssig. Angenehm
 und unbeschädlich im Gebrauch.
 Fabrikanten:
Föll & Schmalz
 Bruchsal

hypothekengelder
 auf I. u. II. Unter-
 pfand. An- u. Ver-
 kauf von Restausstattungen jeder-
 zeit durch 16846*

August Schmitt, Hypothekengeldschaff
 Karlsruhe, Leisingstr. 3a,
 Telephon 2117.
 Für Geldgeber kostenfrei.

Geld 5-6% braucht, schreibe lo-
 rückzahlb. Strena reell, diskret. Bohl.
 Danfstraße. **J. Sinsche, Berlin 57,**
 Kur Arrienstr. 164. 89a*

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
 rat. nm. Rückz., v. Selbstg.
Hengstmann, Dortmund, Günter-
 bergstraße 59. Rückporto. 1088a,15,11

Geld-Darlehen i. Höhe, auch ohne
 Bürgen, zu 4,5%, an jed. a. Wechsel,
 Schuldschein, Hypoth. a. Matrikularzabl.
 gibt **A. Anrop, Berlin NO.18.** 20a,6

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
 Matrikularzabl., gibt schnellstens
Marcus, Berlin, Dornholmer-
 straße 9a. (Rückporto). 612a,3,2

Gefucht 3000 Mark
 als II. Hypothek. Geffl. Off. u. Nr.
 2112 an die Exp. d. „Bad. Pr.“.

Gerichtszeitung.

hd Berlin, 23. Jan. (Tel.) Der frühere österreichische Leutnant Friedrich Bude wurde gestern von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin III wegen Verpressung, begangen gegen den früheren Sekretär des kaiserlichen Automobilklubs, Direktor von Brandenstein, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. 3 Monate von der fünfmonatlichen Unterhaftung wurden angesetzt. Seine mitangeklagte Frau, die ebenfalls seit 5 Monaten in Unterhaftung sitzt, wurde freigesprochen und sofort entlassen. Der Staatsanwalt hatte für beide Angeklagte je 1 1/2 Jahre Gefängnis beantragt.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 22. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühling. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Morath.

Der Maler Georg Bentert aus St. Johann betrieb früher in seiner Heimatstadt und später in Reutlingen ein eigenes Malergeschäft, mit dem er aber nicht vorwärts kam, so daß er gezwungen war, sich um eine Stellung umzusehen. Eine solche fand er im August d. Js. bei einem hiesigen Malermeister. Diese Beschäftigung war aber nicht von langer Dauer, denn schon im September mußte Bentert wegen Mangel an Arbeit gekündigt werden. Da er keine andere Beschäftigung fand, geriet er bald in Not. Um sich nun aus seiner bedrückten Lage zu helfen, fällte er am 28. Oktober einen Wechsel über 250 M auf den Namen eines Reutlinger Geschäftsmanns und ludte diesen Wechsel bei seinem Hauseigentümer, dem er 60 M Miete schuldete, anzubringen, in der Hoffnung, daß ihm der Uebertrag von 190 M herausbekäme. Der Hauseigentümer ging jedoch auf dieses Geschäft nicht ein. Nun wendete sich Bentert am 6. November an die Firma Behrens. Er nahm an, daß diese ihm den Wechsel diskontieren würde, da er ihr von früher 81 M schuldete. Der Firmeninhaber traute der Sache nicht und bestellte, um Zeit zur Erkundigung zu gewinnen, Bentert auf abends 6 Uhr wieder. Der Wechsel wurde der Rheinischen Kreditbank vorgezeigt, die in Reutlingen anfragte und von dort die Nachricht bekam, daß der Wechsel gefälscht sei. Nachdem Behrens hieron Kenntnis erhalten hatte, verständigte er die Polizei, die Bentert, als er abends erschien, um das an ihn noch herauszahlende Geld in Empfang zu nehmen, verhaftete. Dieser hatte sich heute wegen Urkundenfälschung und Betrugsvorwurfs zu verantworten. Er erhielt 4 Monate Gefängnis.

Früh auf Abwege geraten ist der 14 Jahre alte Heinrich Gerhardt aus Karlsruhe, der des erschweren Diebstahls, des Betrugs und der Urkundenfälschung angeklagt war. Der Angeklagte hatte in der Zeit von Mai bis November in dem Hause Jähringerstraße 15 dahier mehrere Einbruchdiebstähle verübt. Er erbrach verschiedene Mansardenräume sowie die in denselben stehenden Koffer und entwendete Futtermittel, Leinwand, Bettdecken, Vorhänge, Stoffreste, Tischdecken und Frauenhemden im Gesamtwerte von etwa 80 M. Die gestohlenen Sachen verkaufte er unter dem Namen Maier an einen Trödler. Da dieser ihm nichts abnehmen wollte und erklärte, seine Mutter solle kommen, brachte Gerhardt ihm einen mit „Frau Maier, Jähringerstraße 35“ unterzeichneten Zettel, auf dem stand: „Bitte nehmen Sie die Sachen, der Ueberbringer ist mein Sohn“. Diesen Zettel hatte der Angeklagte selbst geschrieben. Durch einen besonderen Gaunertrick erschwandte sich dann der Angeklagte bei der Frau des Maurers Scherke hier den Betrag von 1 M. Es war ihm bekannt, daß Scherke, der in der Nähe von Sulach arbeitete, sein Fahrrad bei dem Schulmacher Zoller eingestellt hatte. Er nahm das Rad weg, brachte es der Ehefrau Scherke und sagte ihr, er habe dasselbe gefunden, sie möge ihm 1 M Finderlohn geben. Die Frau handigte ihm daraufhin auch die verlangte Mark aus. Der Gerichtshof bestrafte den Angeklagten mit 4 Monaten Gefängnis.

In der Verurteilung des Dekorateurs Franz Gerhardt aus Potsdam, den das hiesige Schöffengericht wegen Diebstahls zu 1 Tag Gefängnis verurteilt hatte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Die in einem hiesigen Fußgeschäfte angefallene Verkäuferin Marie Arula Hilfest aus Karlsruhe hat im Laufe des Jahres 1908 ihrem Prinzipale Straußheim, Samt- und Seidenband sowie Seidenstoff, alles im Gesamtwerte von 234 M, entwendet. Die gestohlenen Sachen veräußerte sie an Bekannte, denen sie für die bezahlten Beträge auf Rechnungsfornularen des Geschäftes mit dem Namen der Firma Quittung erteilte. Die Angeklagte wurde wegen Diebstahls und Urkundenfälschung zu 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Aus dem Hainstall des Anwesens Rintheimerstraße 8 wurden am Abend des 21. Dezember 5 Hosen entwendet. Als den Dieb ermittelte die Polizei den Schmied Gottlob Klein aus Oberbödingen. Er war an jenem Abend über den 2,80 Meter hohen Zaun, der das Anwesen umfriedigte, gestiegen, und hatte die Stallhosen geholt.

Er wollte sie schlachten und für sich zubereiten lassen. Die Tiere brachte er bis in die Bielandstraße, wo er ihnen, da er offenbar nicht wußte, wo er sie ungeschoren unterbringen konnte, die Freiheit gab. Diese Hasenjagd trug Klein heute 3 Monate Gefängnis ein, abzüglich der seit 23. Dezember verbüßten Unterhaftung.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen die Witwe Marie Anna Schneider aus Büchig und gegen den Heizer Julius Jurell aus Marksdorf wegen verführerischer Abtreibung zur Verhandlung. Das Urteil lautete gegen beide Angeklagte auf je 3 Monate Gefängnis.

Ein Beleidigungsprozess unter Chemikern.

Δ Mannheim, 23. Jan. Die hiesige Strafkammer hatte sich zwei Tage lang mit einer Beleidigungsklage zu beschäftigen, die der für die Leitung des städt. Nahrungsmittelamtes in Aussicht genommene Chemiker Dr. Cansler gegen den in seinem Laboratorium als Volontär tätig gewesenen Chemiker Wolf von Horlacher aus Kandel angestrengt hatte. Horlacher war im März 1907 in der Absicht bei Dr. Cansler eingetreten, um sich ein Zeugnis über praktische Tätigkeit zu erwerben, um aufgrund dessen Anspruch auf eine Assistentenstelle machen zu können. Im Juli 1907 war von Horlacher Gelegenheit geboten, bei einer Pfortheimer Firma einzutreten. Er hat Dr. Cansler um ein Zeugnis, erhielt aber weder dieses, noch seine Hochschulpapiere, um deren Herausgabe er gleichfalls ersucht hatte. Horlacher gab ihm nicht einmal Antwort. Nun schlug von Horlacher eine andere Tonart an: er schrieb einen Brief an Dr. Cansler. Als Cansler auf dieses Verlangen von Horlacher reagierte, wurde die Tonart der Briefe immer heftiger und von Horlacher brachte in denselben Vorwürfe bei der Uebernahme des Privatlaboratoriums in Kandel. Eigentümern zur Sprache, nach denen sich Cansler bei der Beschäftigung der Gegenstände des Laboratoriums unberechtigte Vorteile verschafft habe. Die Strafkammer hob das freisprechende Erkenntnis der Vorinstanz auf, gegen welches Dr. Cansler Berufung eingelegt hatte, und verurteilte den Beklagten zu 50 Mark Geldstrafe. In einigen Punkten wurde der Wahrheitsbeweis als erbracht erachtet. Man hielt von Horlacher auch zugute, daß er in schwerster Weise gezeigt war.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Januar 1908.

Höher Druck zieht sich heute von einem den Osten des Festlandes bedeckenden Kern aus als breite Zone über Ost- und Nordsee hinweg bis zu den britischen Inseln; er trennt zwei Depressionsgebiete von einander, von denen das tiefere bei Island, das flachere im Süden und Südwesten Europas liegt. Das letztere erstreckt über Frankreich hinweg einen Ausläufer bis Südwestdeutschland herein. Auf dem ganzen Festland herrscht Frost, der im Osten bei meist heftigerem Wetter erheblich zugenommen hat; im Westen ist es meist trüb. Bewölkt und rauhes Frostwetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Januar, Barom. mm, Therm. in C., Wind, Regen mm, Wind, Himmel. Rows for 22. Jan. 9h, 23. Jan. 7h, 23. Jan. Mitt. 2h.

Höchste Temperatur am 22. Jan. -0,8; niederste in der darauffolgenden Nacht -8,0.

Wetterausrichten aus dem Süden vom 23. Jan. 3 Uhr. vorab: Ungarn bedeckt -2, Böhmen Regen 4, Nizza halbbedeckt 3, Triest Bora wolkenlos -3, Florenz halbbedeckt 2, Rom halbbedeckt 2, Cagliari halbbedeckt 9, Brindisi heiter 7.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 23. Jan. Angelommen am 21.: „Tübingen“ 7 Uhr vorm. in Spdnay, „Prinzessin Alice“ 2 Uhr nachm. in Suez, „Prinz Eitel Friedrich“ 10 Uhr nachm. in Shanghai; am 22.: „Ron“ 6 Uhr vorm. in Aden, „Rhein“ 6 Uhr vorm. in Bremerhaven. Passiert am 21.: „Goeben“ 4 Uhr nachm. Dover, „Wittgenberg“ 2 Uhr nachm. Lissabon, „Bonn“ 4 Uhr nachm. St. Vincent, „Hannover“ 8 Uhr nachm. Borkum Riff. Abgegangen am 21.: „Frankfurt“ 8 Uhr nachm. von Funchal, „Aachen“ 1 Uhr nachm. von Antwerpen, „Bremen“ 2 Uhr nachm. von Bremerhaven.

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

× Karlsruhe, 22. Jan. Die gleiche Haltung, welche in der vorigen Woche an der Börse herrschte, übertrug sich auf die gegenwärtige: die Tendenz im allgemeinen ist bei nicht lebhaftem Geschäft. Zu Anfang der Berichtswochen lagen ungünstige Meldungen über die Lage der Kohlenindustrie, sowie über die amerikanischen Geschäftsverhältnisse vor, welche die bestehende Zurückhaltung noch weiter verstärkten. Auch die Wahrnehmung, daß die Bank von Frankreich fortfuhr, gewaltige Beträge Gold an sich zu ziehen, welche Maßnahme man sich mit der Emission der neuen russischen Anleihe nicht genügend erklären konnte, wirkte verstimmend, zumal sich hieran die Besorgnis knüpfte, daß die Bank von England sich genötigt sehen könnte, zum Schutze ihrer Goldbestände die Diskontrate nochmals zu erhöhen. Das genannte Institut hat indessen seinen Satz unverändert gelassen. Für die Aktien der Elektrizitätswerte bestand rege Nachfrage, welche jedoch bald nachließ auf Gerüchte, daß das Projekt einer elektrischen Schnellbahn zwischen Köln und Düsseldorf seitens der Verwaltungen der beiden Städte stehe. Auf Nachrichten, daß der Auswanderungsverkehr weiter auf der aufsteigenden Linie verharre, konnten Schiffsfahrtsaktien anziehen. Einen guten Markt mit steigenden Kursen hatten deutsche Kolonialwerte, insbesondere die Anteile der Ostafrikanen- u. E. S. Gesellschaft, sowie die der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika wegen der geplanten Kapitalerhöhung für letztere und auf die Gründung einer Diamanten-Regie-Gesellschaft. In der Erwartung guter Jahresabläufe und lebhafter Gefaltung des Emissionsgeschäftes waren Renten begehrt und im Kurse anziehend. Der Markt für Anlagewerte lag recht fest. Infolge der anhaltenden und immer noch zunehmenden Geldflüssigkeit nahm das Kapital sehr große Beträge von Anlagewerten jeder Art auf.

Gegenüber dem Stande am Schlusse der Vormoche haben die deutschen Staatspapiere ihre Kurse teils behaupten, teils steigern können; die 3proz. deutsche Reichsanleihe erzielte eine Kursbesserung von 1/2 Proz. Von ausländischen Renten sind 4 1/2 Proz. Russen, 4 1/2 Proz. Japaner, Oesterr. Silberrente um 1/2 Proz., 4 Proz. Oesterr. Goldrente und 4proz. Ungar. Kronenrente um 1/2 Proz. gebessert. Auf dem Rentenmarkte gewannen Nationalbank 3 Proz., Diskonto 2 1/2 Proz., Handelsgesellschaft, Deutsche Bank, Schaaffhausenscher Bankverein 1 1/2 Proz., Dresdner Bank, Wiener Bankverein 1/2 Proz., während Oesterr. Kredit 1/2 Proz. wichen.

Von Montanwerten stiegen Laura 1 Proz., Bochumer Gußstahl 1/2 Proz., wogegen Dortmunder Union 1/2 Proz., Harpener 1 Proz., Phönix 1/2 Proz. zurückgingen. Von sonstigen Industriewerten sind höher: Brauerei Sinner 1 Proz., Siemens u. Halske 1/2 Proz., Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft 1/2 Proz., Schudert 1 1/2 Proz., Waghausler Zuckerfabrik haben 1/2 Proz., Westeregeln Alkali 1/2 Proz. eingebüßt. Die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie weisen einen Kursgewinn von 1 Proz. und die des Norddeutschen Lloyd von 2 1/2 Proz. auf.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Geschäftliche Mitteilungen. + Böswillige Verleumdung ist die Ursache, welche den „Invalidenten“ veranlaßt, im Inseratenteil der vorliegenden Nummer sich mit einer Erklärung an die Öffentlichkeit zu wenden, durch welche etwaige Behauptungen dieser Art in treffender Weise widerlegt werden. Im übrigen wird auf den Inhalt der Erklärung hingewiesen. 716a

Büchermarkt. Das Hauptbuch, Wochenchrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst. Berlin W. 30, Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebbow. Allgemeine Musikzeitung. 36. Jahrgang. Berlin W. 50. Regensburgerstraße 28.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E. V.). Ziehungslisten über die am 18. Januar ds. Js. erfolgte Verlosung von Mk. 5000.-. Innen eingesehen bzw. in Empfang genommen werden bei folgenden Vorstandsmitgliedern: Gauer, Wilh., Kaiserstr. 84, Bähr, Wilh., Waldstr. 51, Deuble, Ernst, Augartenstr. 24, Dietrich, Rud. Hugo, Kaiserstr. 179a, Doerner, Herm., Adlerstr. 2a, Etklinger Gebr., Kaiserstr. 199, Freyheit, Herm., Kaiserstr. 117, Jessen, C., Kaiserstr. 29a, Kern, Fried., Karlsruherstr. 22, Kuhn, Leonh., Adlerstr. 18a, Kiefer, Fried., Linkenheimerstr. 15, Leipheimer & Mende, Kaiserstr. 169, Lösch, Jacob, Herrenstr. 35, Nagel, Fried., Waldstr. 43, Reis, Fritz, Luisenstr. 68, Schneider, M., Kaiserstr. 181, Tisch, Hch., Kronenstr. 43, sowie bei unserer Geschäftsstelle Bankhaus Veit L. Homburger, bei der auch die Gewinne ausbezahlt werden. Gewinnbeträge, die am 1. April d. Js. noch nicht erhoben sind, werden als verfallen betrachtet. 1374

Der Vorstand. W. Ems Nachf. Adlerstrasse 7.

Nervenleidende verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Nerven-Sanatorium Silvana, Gené (Schweiz), 9940a. Ein Kinderspiel. ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schon das Gewebe und ist absolut unschädlich. ALLEINIGE FABRIKANTEN: Henkel & Co., Düsseldorf.

Neu eröffnet! Südfrucht-Halle Gebr. Belli, Kaiserstr. 245, nächst dem Kaiserplatz. Täglich Verkauf und auf dem Wochenmarkt. Grosser Orangen-Abschlag! Wegen Platzmangel verkaufen wir von heute an, solange Vorrat reicht, prima Valencia-Orangen, von 25, 35 und 50 Bq. Bei großer Abnahme und für Wiederverkäufer Preisermäßigung. Geben Sie uns Ihren frischen Aufträgen: Barmesan-Käse. Prompter Versand nach auswärts.

Museumsaal. Dienstag den 2. Februar, abends 8 Uhr: Musikal.-humor. Konzert des Komikers am Klavier O. Lamborg. Eintritt: à 3.-, 2.-, 1.-. Vorverkauf und Arrangement 1854.21 Hans Schmidt, G. m. b. H., Musikalienhandlung.

Statt Karten. Die Geburt eines Knaben. beehren sich anzuzeigen Hofphotograph J. Hirsch Anna geb. Durlacher. Mannheim F, 4, 7. 715a

Bademeister und Masseur 21. sucht mit seiner Frau halbtägige Stellung, auch in der Krankenpflege, in welcher seine Frau gleichfalls bewandert ist. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Offerten unter A. 386 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. la. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgeköpft und neu aufgefüllt. Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Piano-ager, Karlsruherstr. 21. 1089. Strickerer Benz, Oefels, Chemierstr. 2. Gummiherde-Verkauf 2 noch neue, gut im Brand, mit Nickelbeschlag, m. 2 u. 3 Böchern, 1 geb. 120 lang, mehrere Leinwand, Adlerstr. 28, 84769

Zwangs-Versteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Grundbuche belegene, im Grundbuche von Grünwinkel zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Karl Friedrich Klipp, Kaufmann in Grünwinkel, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 26. Januar 1909, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Kataster zu Grünwinkel versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1908 in das Grundbuche eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schöpfungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bestreibung des zu versteigernden Grundstücks: Band 1, Blatt 8, Zg.-Nr. 502 = 3 A 55 Qm. Hofreite im Gewann Ortsetter, worauf steht ein neuerbautes dreistöckiges Wohnhaus mit Eisenblechfensterläden, an der Südseite gelegen, einerseits Christian Kunz, andererseits Christian Kunz, einerseits Nr. 49, andererseits Nr. 51.

Schätzung mit Zubehör: Hufen M 40 130 ohne Zubehörstücke M 40 000 Karlsruhe, 2. Dezember 1908. Gr. Notariat VII als Vollstreckungsgericht. 17851 G. Hiltner.

Bekanntmachung.



Die Gemeinde Graben versteigert am Donnerstag den 23. Januar 1909 vormittags 9 Uhr beginnend, 19 Eichen, 9 Eichen, 5 Pappel und 700 Forststämme.

Anfang in Abteilung 1 an der Straße nach Lindenheim. Angehört der Gemeinderat zur Veräußerung. Graben, den 20. Januar 1909.

Der Gemeinderat: Zimmermann. Rauh. 616a.22

Nutzholz-Verkauf.

Das Groß. Forstamt Lörrach versteigert aus Domänenwaldungen: am Mittwoch, den 3. Febr. 1909, vormittags 10 Uhr beginnend im Hofhaus „zur Krone“ in Lörrach aus den Dienstbezirken Sollmungen (Forstort Baumgarten in Niedmatt), Gölten (Domänenwaldhüter Brugger in Nollingen) und Sagenbach (Forstort Binsert in Etschell): etwa 160 Stm. Eichen, 400 Stm. Buchen, darunter etwa die Hälfte Schwelkenholz, 200 Stm. Eichen, Erlen, Linden und Eselbeer, 130 Stm. Fichten, 80 Stm. Forsten sowie 300 Stm. Fichten-Verfänger und 1600 Stm. Fichten-Verfänger. 6172. Listenauszüge liefern die genannten Forsthausbeamten.

Forsten-Nutzholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. November d. J. am Mittwoch, den 3. Februar 1909, vormittags 9 Uhr beginnend, im Hofhaus zu Langensteinbach aus 180jährigen Abtriebschlägen des Domänenwaldes Hermannsgrund, Abt. II, 4. III, 24 IV.-VI. Kl., 145 Forstenabschnitte I, 278 II, u. 56 III. Klasse, ferner 1 Eiche IV. und 1 Eselbeer VI. Klasse.

Das Holz ist an die Wege gerichtet und gut abzuführen. Forstort Kies in Langensteinbach zeigt auf Verlangen das Holz vor. Listenabschriften vermittelt das Gr. Forstamt. 696a

Milchkuranstalt.

große schöne Stallungen, Dampfboiler, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, II.

Vergabung von Eisenarbeiten.

Die Lieferung und Herstellung eiserner Geländer aller Art und sonstiger eiserner Einrichtungsgegenstände für die Kreisbauinspektion (Landesbauinspektion) soll nach der Verordnung des Groß. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in 4 Lose öffentlich vergeben werden.

Die Lieferung umfasst beiläufig in Los I 8450 kg Schweiß- oder Flußeisen, Los II 17860 kg Schweiß- oder Flußeisen, Los III 8825 kg Schweiß- oder Flußeisen, Los IV 23950 kg Schweiß- oder Flußeisen.

Zusammen: 59 085 kg Schweiß- oder Flußeisen. Das Bedingnisheft und die erforderlichen Unterlagen liegen in unserer Kanzlei während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Gewichtsberechnungen u. die Bedingnisansätze zum Einsehen der Einzelpreise, soweit der Vorrat reicht, mitzulesen gegen Erstattung des Portos abgegeben werden.

Angebote auf die einzelnen Lose oder die gesamte Arbeit sind spätestens bis zur Verdingungsfrist, die auf Mittwoch, den 10. Februar 1909, vormittags 10 Uhr anberaumt ist, postfrei und mit der Aufschrift: „Lieferung von Eisenarbeiten“ versehen bei uns einzureichen. 708a

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Herrnsbach, den 22. Jan. 1909. Gr. Bauinspektion.

Holzversteigerung.

Städt. Forstamt Heidelberg versteigert am Montag, den 1. Febr., vormittags 9 Uhr, im Ring Park, Parkallee hier. Aus Abt. I. 20 Schloßberg I. 22 Wolfsbrunnensang. 106 eich. 13 buch. Ragern. 45 Ster forl. Nellen, 201 Ster Laubholz, 33 Ster forl. Brühl, 794 Ster Laubholz, 13 000 Laubholzstämme. Aus dem Sandhühnerweiser Wald: Abt. I u. 2 Nihler: 17 Ster Laubholz, 692 forl. Brühl, 31 gem. Brühl; 2550 forlene, 1375 gem. Nellen. 704a

Aufnahmslisten unentgeltlich durch das Forstamt.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit monatlicher Vorfrist am Freitag, den 29. Januar l. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Kataster in Böfingen aus Domänenwald: 18 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 99 do. II. Kl., 78 do. III. Kl.; 10 Ster Eichenscheitholz I. Kl., darunter 7 Ster Holz von 1,20 m Länge, 13 Ster do. II. Kl., 34 Ster do. III. Kl.; 27 Ster gemischtes Scheitholz I.-III. Kl., 6 Ster Forstrollholz I. u. II. Kl.; 42 Ster Buchenscheitholz I. u. II. Kl., 200 Ster Eichen- und gemischtes Brühlholz I. u. II. Kl.; 400 buchene, 2000 gemischte Normalwellen u. mehrere Lose Schlagraum. 701a

Heirat.

Ein solider, stiller Mann, 45 Jahre alt, mit gutem Verdienst und etwas Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. braven Mädchens oder Witwe im Alter von 25-40 Jahren zwecks Wiederbereinigung zu machen. Gefl. Offerten mit Bild an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 711a erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat.

Fräulein aus guter Familie, 22 J. a., ev., gut. Charakter, mit 10 bis 12 000 M. Verm., wünscht mit sol. Herrn (best. Beam.) in sicher. Stellung bekannt zu werden, zwecks Heirat. Verschwiegenh. ausgef. Offerten unter Nr. 82575 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Keine Heiraten.

Viele 100 heiratsfähige Damen u. Herren über 16 Jahren durch Zeitschrift „Gretchen“ (Erlaubt) C. L. v. d. Hoffe Heirat Probe-Abonnement verschlossen nur geg. 1 M. in Drei Marken. 7649a

Kind.

Ein Kind wird an gute Kindesstatt angenommen geg. einmalige Vergüt. Offerten unter Nr. 82545 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Advertisement for Schwarzwald Heu, featuring an illustration of a man carrying a bundle of hay. Text: „In Schwarzwald Heu waggontweise u. en detail, sowie samtl. Futter-, Streu- u. Düngemittel liefert billigst 1241* Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.“

Large advertisement for Tapeten-Ausverkauf. Text: „Tapeten-Ausverkauf. Da meine Geschäftsräume wegen anderweitiger Vermietung in Kürze geräumt werden müssen, gewähre ich von jetzt ab auf meine seitherigen Ausverkaufspreise von Tapeten u. Borden einen Extra-Rabatt von 15% Größte Auswahl. Abgabe jeden Quantums, solange Vorrat. Lieferung ab Fabrik. 1176.21 Waldstrasse 28. L. Kammerer, Tapetenfabrik.“

Advertisement for Holz- und Brunnholz-Versteigerung. Text: „Holz- und Brunnholz-Versteigerung. Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober l. J. folgende Holzgrößen öffentlich versteigern: Am Dienstag den 26. ds. Mts aus den Schlägen I, 2, 6, 11, 29 und 30 Oberwald 29 Ster Eichenholz, 3 Ster Eichen- und 21 Ster Pappel-Nutzholz, 4 Ster gemischte Scheiter 37 Ster gemischte Brühl, 7 Ster Weiden-Scheit und Brühlholz, 7000 buchene und gemischte Wellen; je nee aus Durlach II 61 Morgenbruch 2 Ster Eichen- und 8 Ster Pappel-Nutzholz und 3 Ster gemischte Brühl. Am Mittwoch den 27. ds. Mts. aus den Schlägen I, 1, 29 und 30 Oberwald 14000 buchene und gemischte Wellen 21 Lose Schlagraum und 5 Lose gerabene Stumpen. Zusammenkunft jeden Tag vormittags 9 Uhr im Schlag 1 29 beim Mangierbahnhof an der Straße Karlsruhe-Böfingen. Die Waldhüter Lerch und Kay in Durlach zeigen die Lose auf Verlangen vor. Durlach, den 20. Januar 1909. Der Gemeinderat.“

Advertisement for Karlsruhe Sprach- u. Handelsschule „Germania“. Text: „Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“ Karl-Friedrichstr. 1 (Eingang Zirkel) Nähe des Großherzoglichen Schlosses und Marktplatzes. Maschinenschreibabteilung. Nur erstklassige Schreibmaschinen; Unterricht von morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr. Stenographieschule. Stolze-Schrey und Gabelberger. 1876. Handelswissenschaften. Ganze Kurse sowie einzelne Fächer in Tages- und Abendunterricht für Damen und Herren. Eintritt jederzeit.“

Advertisement for Duc de Montebello. Text: „Duc de Montebello. Die in Deutschland gefüllte Marke Gordon noir, misee ist à Mk. 5,00 per Flasche (Rabattmarken) erhältlich bei Max Homburger, Grossh. Hoflieferant, 584.43 30 Kronenstrasse u. Kaiserstrasse 124a.“

Advertisement for Granit-Schotter, Grus u. Sand. Text: „Granit-Schotter, Grus u. Sand für Betonwerke vorzüglich geeignet (statt Kienfels) empfiehlt billigst unter Zusicherung promptester Bedienung. Carl Burger, Akertaler Granit- und Porphyrtwerk, Karlsruhe. 1178*“

Advertisement for 10-13 000 Mark. Text: „10-13 000 Mark werden auf gute Hypothek innerhalb 65% der Schätzung zu 5% Zins gefast. Auszahlung innerhalb 2-3 Monate. Angebote unter Nr. 1364 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.“

Advertisement for Militäranwärter. Text: „Militäranwärter sucht gründl. Ausbildung für den 1. Ostaußenpostendienst. Näheres unter Nr. 82521 an die Exped. der „Bad. Presse“.“

Advertisement for Patentanwalt Ing. A. Ohnimus. Text: „Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim D. I. 7/8.“

Advertisement for Phrenolog. Text: „Phrenolog deutet die Linien der Hand über Geist und Charakter jeder Person aus genaueste nur nach kurzer Zeit zu sprechen. Kreuzstr. 10, III. 113.“

Advertisement for Original Reichel-Essenzen. Text: „Original Reichel-Essenzen sind die Besten zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören etc.“

Advertisement for Otto Reichel, Berlin SO. Text: „Otto Reichel, Berlin SO. Verlangen Sie sofort: Die Bestimmung im Haushalt...“

Advertisement for Moll'sche. Text: „Moll'sche empfiehlt sich bei sehr bill. Moll'sche. Verrechnung zum Reparieren, Wachsen, sowie Polieren sämtlicher Möbel in u. außer dem Hause.“

Advertisement for Reifender. Text: „Reifender, welche regelmäßig, abwechselnd, die Kolonialwaren-Bundschuh in Baden besucht, möchte noch einen gut. Artikel probationsweise mitführen.“

Advertisement for Entlaufen. Text: „Entlaufen. Forterrier, mit schwarz gefärbtem Kopf, über den Augen je kleinen braunen Punkt, sonst weiß, auf den Namen Terrie gehend, mit Halsband, gezeichnet Fr. Knapper, Verkauft. Abzugeben an Fr. Knapper, Nachrichtigung an Fr. Knapper, Verkauft, Amt Durlach. 705a“

Advertisement for Drei Felddienst-Auszeichnungen. Text: „Drei Felddienst-Auszeichnungen mit Band sind verloren gegangen vom Bahnhof bis Rotes Haus. Abzugeben gegen Belohnung im 82892 Hotel National.“

Advertisement for Zu verkaufen prima Metzgerei. Text: „Zu verkaufen prima Metzgerei. Eine seit über 15 Jahren bestehende mit nachweislichem Jahresumsatz von 90-115,000 Mk., wegen Geschäftszurückziehung bei Minimum 8000 Mk. Abzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 82117 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.“

Advertisement for Wohnhaus mit großem Garten. Text: „Wohnhaus mit großem Garten Eppingen. Ein neuerbautes 1 1/2 stöck. Wohnhaus, best. aus je 2 Zimm., Küche, Abort u. Glasabf. u. Hintergeb. m. etw. klein. Stallung f. Gärtner od. gl. besond. geeignet zu veräu. Offerten unter Nr. 82860 an die Exped. der „Bad. Presse“.“

Advertisement for Ettlingen b. Karlsruhe. Text: „Ettlingen b. Karlsruhe. Hofmit. mit Wohnhaus in groß. Garten (PS. Gasmot.) sof. od. a. post. zu verm. evtl. zu verp. 719 Näh. Felfortstr. 7, II. Karlsruhe.“

Advertisement for Bechstein-Pianino. Text: „Bechstein-Pianino ist preiswert zu verkaufen. 1327 3.1 Amalienstraße 81, III.“

Advertisement for Fahrrad. Text: „Fahrrad für Selbstzweck sehr geeignet, für nur 20 Mk. zu verkaufen. 12907 Sophienstraße 13, part.“

Advertisement for Möbel. Text: „Möbel sehr billig zu verkaufen: Dreifach. roter Nussbaum, wie neu, Koffonier m. Aufsatz, Stühle, Zimmertisch m. Eichenplatte, Stuhlplatte, Schreibtisch, Hirschhorn, 52, part., nachst. Sophienstraße. 1328-83“

Advertisement for Walmange. Text: „Walmange noch neu, in wegen zu verkaufen. 13248 Walmange bittig zu verkaufen. 13248“

Advertisement for Herd. Text: „Herd, sehr schön u. gut, mit umständlicher u. geübten. 132899 Hirschstraße 49, part.“

Advertisement for Kinderbettstelle. Text: „Kinderbettstelle, neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu verp. 132904 Herrentstr. 6, 2. Et. Oth.“

Advertisement for Aquarium. Text: „Aquarium, sehr billig zu ver.: Reihe Ballons, farbige Leinwand u. Wolltücher, Kissen, etc., Ballon-Blasen, Schwämme, etc., enorm billig. Hirschstraße 52, part., nachst. Sophienstraße.“

Advertisement for Bett. Text: „Bett, sehr schön u. gut, mit umständlicher u. geübten. 132899 Hirschstraße 49, part.“

Advertisement for Nähmaschine. Text: „Nähmaschine, neu, in wegen zu verkaufen. 13248 Walmange bittig zu verkaufen. 13248“

Advertisement for Eine Kinder-Pelzgardine. Text: „Eine Kinder-Pelzgardine (Eisvogel) wird billig verkauft. 1322 Waganbahnstr. 23, II, I.“

Advertisement for Schw. Krimmer-Cape. Text: „Schw. Krimmer-Cape, für ältere Frauen passend, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 13253 Waganbahnstr. 23, III, links.“

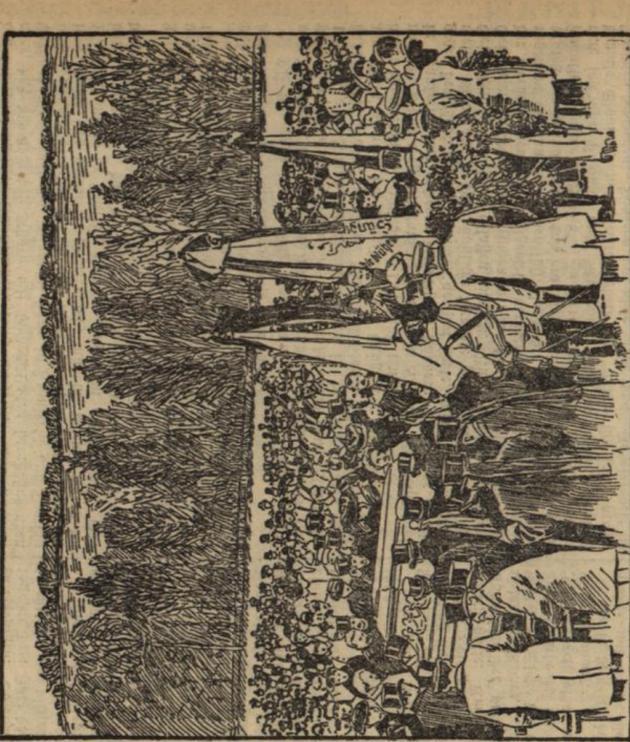
Advertisement for Eleganter Herd. Text: „Eleganter Herd u. Winterpaletten, wie neu, braun gefärbt, mit 1000 Fig., ist billig zu verkaufen. 13251 Waganbahnstr. 23, III, links.“

Advertisement for Ein Gehrod-Anzug. Text: „Ein Gehrod-Anzug, ist noch wie neu, für schlanke Figur, ist billig zu verkaufen. 13298 Kreuzstr. 35, Friesenladen.“

Advertisement for Schw. Federmächer. Text: „Schw. Federmächer, neu, für Ball, sehr billig zu verkaufen. 1350 Waganbahnstr. 23, III, I.“

Advertisement for Polizeihund (Doberman). Text: „Polizeihund (Doberman) 1/2 J. alt, Hündin billig abzugeben. Näh. Sophienstraße 89, III.“

1827 8.1
1829 7.1
1830 6.1
1831 5.1
1832 4.1
1833 3.1
1834 2.1
1835 1.1
1836 1.1
1837 1.1
1838 1.1
1839 1.1
1840 1.1
1841 1.1
1842 1.1
1843 1.1
1844 1.1
1845 1.1
1846 1.1
1847 1.1
1848 1.1
1849 1.1
1850 1.1
1851 1.1
1852 1.1
1853 1.1
1854 1.1
1855 1.1
1856 1.1
1857 1.1
1858 1.1
1859 1.1
1860 1.1
1861 1.1
1862 1.1
1863 1.1
1864 1.1
1865 1.1
1866 1.1
1867 1.1
1868 1.1
1869 1.1
1870 1.1
1871 1.1
1872 1.1
1873 1.1
1874 1.1
1875 1.1
1876 1.1
1877 1.1
1878 1.1
1879 1.1
1880 1.1
1881 1.1
1882 1.1
1883 1.1
1884 1.1
1885 1.1
1886 1.1
1887 1.1
1888 1.1
1889 1.1
1890 1.1
1891 1.1
1892 1.1
1893 1.1
1894 1.1
1895 1.1
1896 1.1
1897 1.1
1898 1.1
1899 1.1
1900 1.1



Ernst von Wildenbruchs Beilehung in Weimar.

— Ein der kleinen Stadt, die unsere Dichter haben, und zu der die Verehrer unserer Dichter pilgern, hat man zur Stunde getreten, was an Ernst v. Wildenbruch sich war. Eine große, empfindsamste Menschenmenge gab dem Sang das letzte Geleit; jeder Melomaner kannte ja den Verstorbenen und schätzte auch den fernigen Menschen. Besonders die Studentenkreise, die Wildenbruch immer besonders geliebt hat, nahm teil an der allgemeinen Trauer und schloß sich dem Leichenzuge an. Auch viele Fremde Wildenbruchs und die Deputationen vieler Abperschichten hatten sich aus allen Teilen Deutschlands nach Weimar begeben, um in der Stadt, in der unsere Klavierleben und begraben liegen. Ernst v. Wildenbruch zu Grabe zu geleiten.

Perücken.

Von S. Steinbach.

Der Gebrauch von Perücken und falschen Haaren geht zurück bis in jene ältesten Zeiten, aus denen uns überhaupt geschichtliche Nachrichten vorliegen, und ist, soweit er in das Gebiet der Mode gehört, noch bis zum Beginn des vorangegangenen Jahrhunderts zu finden. Der Perückenbau, die ausgiebigste Anwendung der Kunst der Perückenherstellung, ist es nun aus gesundheitlichen Gründen überaus verurteilt. Das älteste Zeugnis des Gebrauchs von Perücken hat sein Gepräge als der berühmte Wintermann in einem Brustbild von Goltz erhalten. In dem ersten Bande seines Werkes „Die Perückenherstellung“ (S. 1) schreibt er: „Hoch der Schatz der Perückenherstellung ist drei Meilen von Frankfurt, die in lauter kleine Stollen geflochten sind. Das Haar der Perücken wird natürlich zu sein, eine Gewohnheit, die schon in den ältesten Zeiten bei den Ägyptern festzustellen man auf ihren Statuen und an den Figuren der Sphinge in Ägypten findet. In der Tat weisen diese Perückenhersteller der Perückenherstellung die Perückenherstellung mit dem im Anfange des vorigen Jahrhunderts gebräuchlichen Knotenperücken auf.“

Die älteste geschichtliche Nachricht über die Verwendung von Perücken erzählt, daß Cyrus einst zu Großvater Kambyses, dem Könige der Perser, gekommen sei, und mit einer Perücke geschmückt, erwiderte, ausrunder hat: „Weiß ich denn, was das ist?“ — Kambyses antwortete: „Das ist ein Perückenhersteller, der die Perückenherstellung von Perückenherstellern als Grundbesitz für eine größere Finanzoperation wählte. Die Perückenherstellung ist ein Geschäft, das Perückenherstellern in der Perückenherstellung für die Perückenherstellung zu liefern habe, daß er für den König Haare für Perückenhersteller zu liefern habe, die Perückenherstellung frei, entweder für Haare herzugeben oder eine Perückenherstellung zu stellen. Die Perückenherstellung ist ein Geschäft, das Perückenherstellern in der Perückenherstellung zu liefern habe, die Perückenherstellung frei, entweder für Haare herzugeben oder eine Perückenherstellung zu stellen.“

Nach den Bestimmungen römischer Schriftsteller war auch bei den Perückenherstellern der Gebrauch von Perücken üblich. Sannibal soll deren mehrere befehlen haben; er ließ sie oft, um sich unkenntlich zu machen, und unkenntlich den Perückenherstellern der Gallier zu entgehen. Von Perückenherstellern wurden sie getragen, um solche Sannibal zu vermeiden, oder auch, um, wenn sie sich in den Perückenherstellern zu befinden, ein Erbenrecht zu erlangen. Sehr ausgebreitet aber war der Gebrauch von Perücken bei den römischen Frauen, die ihrem Kopfschmuck überhaupt große Sorgfalt anwandten. Besonders beliebt waren bei ihnen die blonden Haare der Deutschen, die für ein wertvolles Geschenk an eine römische Dame gehalten wurden. Das trübte sein Mädchen, das durch Klummer oder Krankheit sein Haar verloren hat, mit dem Hinweis, daß es noch deutsche Haare gebe. Blondinen galten im alten Rom als die feinsten Schönheiten. Bei den Römern herrschte überaus die Feindschaft gegen die Perückenhersteller, die in der Stunde ihrer Geburt durch ihre Weiblichkeit vorbestimmt seien, Perücken zu tragen. Die unter dem Namen des Erbenrechts geborenen wurden, sollten verbannt sein, ein solches Erbenrecht zu haben, insofern sie ihr Haar zu verlieren und eine Perücke zu tragen zu müssen.

Die vom Christentum verlangte Einfachheit in der Lebensweise äußerte sich unter dem ersten Ansehen natürlich auch hinsichtlich des Perückenherstellers. Bei den Christen galt es für unschicklich und weiblich, wenn Männer lang gewachsene oder gar gekräuselte Haare trugen, und auch Frauen sollten sich jedes künstlichen Schmuckes des Haars enthalten. Diese Forderungen der Einfachheit mußten jedoch gar bald in Vergessenheit geraten sein, wenigstens läßt sich dies daraus schließen, daß in den folgenden Jahrhunderten die Perückenherstellung sich oft genug über den Gebrauch von Perücken in die Kirchenbücher eingetragen hat. Die Anwendung von Perücken war auch während der späteren Jahrhunderte in fast allen aristokratischen Häusern gebräuchlich, wofür Nicolai in seinem trefflichen, diesen Gegenstand behandelnden Werke aus alten Schriftstellern schätzbare Bemerkungen anführt.

In Deutschland scheint um diese Zeit das Tragen falscher Haare nicht allgemein gebräuchlich gewesen zu sein, weil sich sonst wohl in der Chronik von Gumpel, die die Wägen des vierzehnten Jahrhunderts bereits sehr eingehend behandelt, irgend eine Nachricht fände. Dagegen liegen Beweise vor, daß am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts von Perückenherstellern und französischen Frauen falsche Haare sehr häufig getragen wurden. Geleitet von französischen Perückenherstellern in Strasbourg von 1470 bis 1510, weitete sich die Perückenherstellung gegen jeden Haarschmuck überhaupt, wie gegen falsche Haare im besonderen, namentlich aber gegen das Tragen von Perücken. Männer scheinen damals Perücken nicht öffentlich getragen zu haben. Es geht dies aus einer Mitteilung von Darius Schönerberger, Chronist von Kronach, her, nach der Herzog Johann von Sachsen im Jahre 1518 am Leuten Schloß in Koburg folgendes Schloß: „Unser Befehl ist, du sollst uns ein hübsch gemacht Haare Haare blond zu machen und umgekehrt, den Griechen bekannt war.“

Ich habe es getan, weiß Bromwingen einen unaufrichtigen humpeligen Winkling auf mich besch. Er besah mich, um Witterung in die Kirche zu geben. Ich mußte es tun. Ich traf ihn dort, und er brach in zohes Frohlocken darüber aus, daß er, der ungeschlagene Mann, über mich, einen Mann von Bildung, solche Gewalt hatte. Bromwingen ist fast mit, die Hand zu erheben. Ich konnte nicht widerstreben; ich fast alles, was er mir befohl, genau und exakt. Winkling trat mich wie ein Blitz, der das dümmere Dunkel der nur von einer Seite erleuchteten Kirche durchdrang, die Erkenntnis meiner Unfähigkeit und meiner hilflosen Unterwerfung unter den gottlosen Willen dieses

Die deutschen Wohltätigkeitsmarken.



Die deutschen Wohltätigkeitsmarken für die Waisen von Messina und Calabrien. Die Marken haben eine dreieckige Form und stellen Anknüpfen südländischer Charaktere dar. Die Umrahmungen hat Prof. Döppler entworfen. Die Landshaupter stammen vom Kunstmalers Gustav Isinger.

Für Haus und Herd.

ilic. Wasserfestes Schuhzeug. Täglich wiederholtes Einreiben mit Glycerin macht Leder weicher, wasserfest und haltbar. Das Leder bekommt frisches Aussehen und belästigt besonders einen von Substanzen heimgesuchten Fuß nicht.

Enge Handschuhe macht man weiter, wenn man ein weißes Tuch befeuchtet und in dieselbe die zu engen Handschuhe einwickelt. Nach einigen Stunden nimmt man dieselben heraus, und man wird beim Anziehen finden, daß das Leder weit dehnbarer geworden ist. Um der Farbe des Leders nicht zu schaden, darf das Tuch selbstverständlich nicht zu naß sein.

Gegen das Zerpringen von Kampfpfeilern. Zylinder für Petroleumlampen bewahrt man vor dem Zerplatzen am besten durch, daß man die Enden des Dostes ordentlich abrundet, weil dann die Flamme der Zylinderwand weniger nahe kommt.

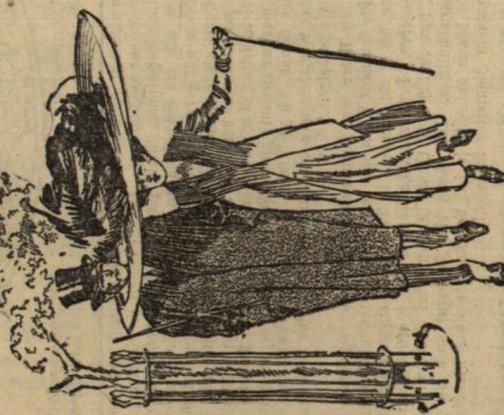
Die weißen Kinderhüte aus Fag kann eine parfümierte Mutter sehr leicht und blickig selbst reinigen, wenn sie sich eine Mischung von 8 Teilen Nitrofol, 8 Teilen Glycerin und 2 Teilen Kochsalz bereitet und damit mittels eines Wollappens die Schmutzstellen kräftig einreibt. Dann wird der Hut mit einer ganz reinen Bürste, die man am besten vorher gewaschen hat und wieder trocken ließ, tüchtig gebürstet, und das Aussehen wird binnen weniger Stunden tadellos sein.

Widerrästel.



Widerrästel. 2 b. 2 c. 2 d. 2 e. 2 f. 2 g. 2 h. 2 i. 2 j. 2 k. 2 l. 2 m. 2 n. 2 o. 2 p. 2 q. 2 r. 2 s. 2 t. 2 u. 2 v. 2 w. 2 x. 2 y. 2 z. 2 aa. 2 ab. 2 ac. 2 ad. 2 ae. 2 af. 2 ag. 2 ah. 2 ai. 2 aj. 2 ak. 2 al. 2 am. 2 an. 2 ao. 2 ap. 2 aq. 2 ar. 2 as. 2 at. 2 au. 2 av. 2 aw. 2 ax. 2 ay. 2 az. 2 ba. 2 bb. 2 bc. 2 bd. 2 be. 2 bf. 2 bg. 2 bh. 2 bi. 2 bj. 2 bk. 2 bl. 2 bm. 2 bn. 2 bo. 2 bp. 2 bq. 2 br. 2 bs. 2 bt. 2 bu. 2 bv. 2 bw. 2 bx. 2 by. 2 bz. 2 ca. 2 cb. 2 cc. 2 cd. 2 ce. 2 cf. 2 cg. 2 ch. 2 ci. 2 cj. 2 ck. 2 cl. 2 cm. 2 cn. 2 co. 2 cp. 2 cq. 2 cr. 2 cs. 2 ct. 2 cu. 2 cv. 2 cw. 2 cx. 2 cy. 2 cz. 2 da. 2 db. 2 dc. 2 dd. 2 de. 2 df. 2 dg. 2 dh. 2 di. 2 dj. 2 dk. 2 dl. 2 dm. 2 dn. 2 do. 2 dp. 2 dq. 2 dr. 2 ds. 2 dt. 2 du. 2 dv. 2 dw. 2 dx. 2 dy. 2 dz. 2 ea. 2 eb. 2 ec. 2 ed. 2 ee. 2 ef. 2 eg. 2 eh. 2 ei. 2 ej. 2 ek. 2 el. 2 em. 2 en. 2 eo. 2 ep. 2 eq. 2 er. 2 es. 2 et. 2 eu. 2 ev. 2 ew. 2 ex. 2 ey. 2 ez. 2 fa. 2 fb. 2 fc. 2 fd. 2 fe. 2 ff. 2 fg. 2 fh. 2 fi. 2 fj. 2 fk. 2 fl. 2 fm. 2 fn. 2 fo. 2 fp. 2 fq. 2 fr. 2 fs. 2 ft. 2 fu. 2 fv. 2 fw. 2 fx. 2 fy. 2 fz. 2 ga. 2 gb. 2 gc. 2 gd. 2 ge. 2 gf. 2 gg. 2 gh. 2 gi. 2 gj. 2 gk. 2 gl. 2 gm. 2 gn. 2 go. 2 gp. 2 gq. 2 gr. 2 gs. 2 gt. 2 gu. 2 gv. 2 gw. 2 gx. 2 gy. 2 gz. 2 ha. 2 hb. 2 hc. 2 hd. 2 he. 2 hf. 2 hg. 2 hh. 2 hi. 2 hj. 2 hk. 2 hl. 2 hm. 2 hn. 2 ho. 2 hp. 2 hq. 2 hr. 2 hs. 2 ht. 2 hu. 2 hv. 2 hw. 2 hx. 2 hy. 2 hz. 2 ia. 2 ib. 2 ic. 2 id. 2 ie. 2 if. 2 ig. 2 ih. 2 ii. 2 ij. 2 ik. 2 il. 2 im. 2 in. 2 io. 2 ip. 2 iq. 2 ir. 2 is. 2 it. 2 iu. 2 iv. 2 iw. 2 ix. 2 iy. 2 iz. 2 ja. 2 jb. 2 jc. 2 jd. 2 je. 2 jf. 2 jg. 2 jh. 2 ji. 2 jj. 2 jk. 2 jl. 2 jm. 2 jn. 2 jo. 2 jp. 2 jq. 2 jr. 2 js. 2 jt. 2 ju. 2 jv. 2 jw. 2 jx. 2 jy. 2 jz. 2 ka. 2 kb. 2 kc. 2 kd. 2 ke. 2 kf. 2 kg. 2 kh. 2 ki. 2 kj. 2 kl. 2 km. 2 kn. 2 ko. 2 kp. 2 kq. 2 kr. 2 ks. 2 kt. 2 ku. 2 kv. 2 kw. 2 kx. 2 ky. 2 kz. 2 la. 2 lb. 2 lc. 2 ld. 2 le. 2 lf. 2 lg. 2 lh. 2 li. 2 lj. 2 lk. 2 ll. 2 lm. 2 ln. 2 lo. 2 lp. 2 lq. 2 lr. 2 ls. 2 lt. 2 lu. 2 lv. 2 lw. 2 lx. 2 ly. 2 lz. 2 ma. 2 mb. 2 mc. 2 md. 2 me. 2 mf. 2 mg. 2 mh. 2 mi. 2 mj. 2 mk. 2 ml. 2 mm. 2 mn. 2 mo. 2 mp. 2 mq. 2 mr. 2 ms. 2 mt. 2 mu. 2 mv. 2 mw. 2 mx. 2 my. 2 mz. 2 na. 2 nb. 2 nc. 2 nd. 2 ne. 2 nf. 2 ng. 2 nh. 2 ni. 2 nj. 2 nk. 2 nl. 2 nm. 2 nn. 2 no. 2 np. 2 nq. 2 nr. 2 ns. 2 nt. 2 nu. 2 nv. 2 nw. 2 nx. 2 ny. 2 nz. 2 oa. 2 ob. 2 oc. 2 od. 2 oe. 2 of. 2 og. 2 oh. 2 oi. 2 oj. 2 ok. 2 ol. 2 om. 2 on. 2 oo. 2 op. 2 oq. 2 or. 2 os. 2 ot. 2 ou. 2 ov. 2 ow. 2 ox. 2 oy. 2 oz. 2 pa. 2 pb. 2 pc. 2 pd. 2 pe. 2 pf. 2 pg. 2 ph. 2 pi. 2 pj. 2 pk. 2 pl. 2 pm. 2 pn. 2 po. 2 pp. 2 pq. 2 pr. 2 ps. 2 pt. 2 pu. 2 pv. 2 pw. 2 px. 2 py. 2 pz. 2 qa. 2 qb. 2 qc. 2 qd. 2 qe. 2 qf. 2 qg. 2 qh. 2 qi. 2 qj. 2 qk. 2 ql. 2 qm. 2 qn. 2 qo. 2 qp. 2 qq. 2 qr. 2 qs. 2 qt. 2 qu. 2 qv. 2 qw. 2 qx. 2 qy. 2 qz. 2 ra. 2 rb. 2 rc. 2 rd. 2 re. 2 rf. 2 rg. 2 rh. 2 ri. 2 rj. 2 rk. 2 rl. 2 rm. 2 rn. 2 ro. 2 rp. 2 rq. 2 rr. 2 rs. 2 rt. 2 ru. 2 rv. 2 rw. 2 rx. 2 ry. 2 rz. 2 sa. 2 sb. 2 sc. 2 sd. 2 se. 2 sf. 2 sg. 2 sh. 2 si. 2 sj. 2 sk. 2 sl. 2 sm. 2 sn. 2 so. 2 sp. 2 sq. 2 sr. 2 ss. 2 st. 2 su. 2 sv. 2 sw. 2 sx. 2 sy. 2 sz. 2 ta. 2 tb. 2 tc. 2 td. 2 te. 2 tf. 2 tg. 2 th. 2 ti. 2 tj. 2 tk. 2 tl. 2 tm. 2 tn. 2 to. 2 tp. 2 tq. 2 tr. 2 ts. 2 tt. 2 tu. 2 tv. 2 tw. 2 tx. 2 ty. 2 tz. 2 ua. 2 ub. 2 uc. 2 ud. 2 ue. 2 uf. 2 ug. 2 uh. 2 ui. 2 uj. 2 uk. 2 ul. 2 um. 2 un. 2 uo. 2 up. 2 uq. 2 ur. 2 us. 2 ut. 2 uu. 2 uv. 2 uw. 2 ux. 2 uy. 2 uz. 2 va. 2 vb. 2 vc. 2 vd. 2 ve. 2 vf. 2 vg. 2 vh. 2 vi. 2 vj. 2 vk. 2 vl. 2 vm. 2 vn. 2 vo. 2 vp. 2 vq. 2 vr. 2 vs. 2 vt. 2 vu. 2 vv. 2 vw. 2 vx. 2 vy. 2 vz. 2 wa. 2 wb. 2 wc. 2 wd. 2 we. 2 wf. 2 wg. 2 wh. 2 wi. 2 wj. 2 wk. 2 wl. 2 wm. 2 wn. 2 wo. 2 wp. 2 wq. 2 wr. 2 ws. 2 wt. 2 wu. 2 wv. 2 ww. 2 wx. 2 wy. 2 wz. 2 xa. 2 xb. 2 xc. 2 xd. 2 xe. 2 xf. 2 xg. 2 xh. 2 xi. 2 xj. 2 xk. 2 xl. 2 xm. 2 xn. 2 xo. 2 xp. 2 xq. 2 xr. 2 xs. 2 xt. 2 xu. 2 xv. 2 xw. 2 xx. 2 xy. 2 xz. 2 ya. 2 yb. 2 yc. 2 yd. 2 ye. 2 yf. 2 yg. 2 yh. 2 yi. 2 yj. 2 yk. 2 yl. 2 ym. 2 yn. 2 yo. 2 yp. 2 yq. 2 yr. 2 ys. 2 yt. 2 yu. 2 yv. 2 yw. 2 yx. 2 yy. 2 yz. 2 za. 2 zb. 2 zc. 2 zd. 2 ze. 2 zf. 2 zg. 2 zh. 2 zi. 2 zj. 2 zk. 2 zl. 2 zm. 2 zn. 2 zo. 2 zp. 2 zq. 2 zr. 2 zs. 2 zt. 2 zu. 2 zv. 2 zw. 2 zx. 2 zy. 2 zz.

Humoristisches.



Das einzige Mittel, um heututage mitzukommen.

Das Strengere. „Geben Sie schon mal ein Strengere für zu begeben, das hat die Verteidiger den Zeugen. — „Und ob!“ erbetene der Mann. „Gabe ich Ihnen nicht eben gesagt, daß ich bereit bin.“

Guter Ausweg. Ein polnischer Jude wird in einem Raube von einem Räuber mit den Worten angefallen: „Entweder Geld oder Leben!“ Der polnische Jude läßt sich ruhig und sagt ihm: „Herr Räuber, nehmen Sie sich das Leben und lassen Sie mir das Geld!“

Erfrischend. „Baron Preßling hat sich gestern also mit der Tochter des Bankiers Blegobert verlobt.“ — „Lebercolt mich nicht! Post ja mit dem Alten längt in englischen Wechselbeziehungen getrieben.“

Aus einer Schmitze. Direktor (zu einem Mitgl.) „Man gut, Sie sollen fortan Felderrollen geben, aber jetzt pumpen Sie mir schnell 20 Kronen.“

Sprüche der Weisheit.

Sage mir, mit wem du umgehst, und ich werde dir sagen, wer es ist.

Wer seinen Nächsten liebt, wie sich selbst, kommt kein um.

Was du ererbt von deinen Vätern heißt, kannst du getrost nach Kaufe tragen.

Ausführung der Räder. 2 a. 2 b. 2 c. 2 d. 2 e. 2 f. 2 g. 2 h. 2 i. 2 j. 2 k. 2 l. 2 m. 2 n. 2 o. 2 p. 2 q. 2 r. 2 s. 2 t. 2 u. 2 v. 2 w. 2 x. 2 y. 2 z. 2 aa. 2 ab. 2 ac. 2 ad. 2 ae. 2 af. 2 ag. 2 ah. 2 ai. 2 aj. 2 ak. 2 al. 2 am. 2 an. 2 ao. 2 ap. 2 aq. 2 ar. 2 as. 2 at. 2 au. 2 av. 2 aw. 2 ax. 2 ay. 2 az. 2 ba. 2 bb. 2 bc. 2 bd. 2 be. 2 bf. 2 bg. 2 bh. 2 bi. 2 bj. 2 bk. 2 bl. 2 bm. 2 bn. 2 bo. 2 bp. 2 bq. 2 br. 2 bs. 2 bt. 2 bu. 2 bv. 2 bw. 2 bx. 2 by. 2 bz. 2 ca. 2 cb. 2 cc. 2 cd. 2 ce. 2 cf. 2 cg. 2 ch. 2 ci. 2 cj. 2 ck. 2 cl. 2 cm. 2 cn. 2 co. 2 cp. 2 cq. 2 cr. 2 cs. 2 ct. 2 cu. 2 cv. 2 cw. 2 cx. 2 cy. 2 cz. 2 da. 2 db. 2 dc. 2 dd. 2 de. 2 df. 2 dg. 2 dh. 2 di. 2 dj. 2 dk. 2 dl. 2 dm. 2 dn. 2 do. 2 dp. 2 dq. 2 dr. 2 ds. 2 dt. 2 du. 2 dv. 2 dw. 2 dx. 2 dy. 2 dz. 2 ea. 2 eb. 2 ec. 2 ed. 2 ee. 2 ef. 2 eg. 2 eh. 2 ei. 2 ej. 2 ek. 2 el. 2 em. 2 en. 2 eo. 2 ep. 2 eq. 2 er. 2 es. 2 et. 2 eu. 2 ev. 2 ew. 2 ex. 2 ey. 2 ez. 2 fa. 2 fb. 2 fc. 2 fd. 2 fe. 2 ff. 2 fg. 2 fh. 2 fi. 2 fj. 2 fk. 2 fl. 2 fm. 2 fn. 2 fo. 2 fp. 2 fq. 2 fr. 2 fs. 2 ft. 2 fu. 2 fv. 2 fw. 2 fx. 2 fy. 2 fz. 2 ga. 2 gb. 2 gc. 2 gd. 2 ge. 2 gf. 2 gg. 2 gh. 2 gi. 2 gj. 2 gk. 2 gl. 2 gm. 2 gn. 2 go. 2 gp. 2 gq. 2 gr. 2 gs. 2 gt. 2 gu. 2 gv. 2 gw. 2 gx. 2 gy. 2 gz. 2 ha. 2 hb. 2 hc. 2 hd. 2 he. 2 hf. 2 hg. 2 hh. 2 hi. 2 hj. 2 hk. 2 hl. 2 hm. 2 hn. 2 ho. 2 hp. 2 hq. 2 hr. 2 hs. 2 ht. 2 hu. 2 hv. 2 hw. 2 hx. 2 hy. 2 hz. 2 ia. 2 ib. 2 ic. 2 id. 2 ie. 2 if. 2 ig. 2 ih. 2 ii. 2 ij. 2 ik. 2 il. 2 im. 2 in. 2 io. 2 ip. 2 iq. 2 ir. 2 is. 2 it. 2 iu. 2 iv. 2 iw. 2 ix. 2 iy. 2 iz. 2 ja. 2 jb. 2 jc. 2 jd. 2 je. 2 jf. 2 jg. 2 jh. 2 ji. 2 jj. 2 jk. 2 jl. 2 jm. 2 jn. 2 jo. 2 jp. 2 jq. 2 jr. 2 js. 2 jt. 2 ju. 2 jv. 2 jw. 2 jx. 2 jy. 2 jz. 2 ka. 2 kb. 2 kc. 2 kd. 2 ke. 2 kf. 2 kg. 2 kh. 2 ki. 2 kj. 2 kl. 2 km. 2 kn. 2 ko. 2 kp. 2 kq. 2 kr. 2 ks. 2 kt. 2 ku. 2 kv. 2 kw. 2 kx. 2 ky. 2 kz. 2 la. 2 lb. 2 lc. 2 ld. 2 le. 2 lf. 2 lg. 2 lh. 2 li. 2 lj. 2 lk. 2 ll. 2 lm. 2 ln. 2 lo. 2 lp. 2 lq. 2 lr. 2 ls. 2 lt. 2 lu. 2 lv. 2 lw. 2 lx. 2 ly. 2 lz. 2 ma. 2 mb. 2 mc. 2 md. 2 me. 2 mf. 2 mg. 2 mh. 2 mi. 2 mj. 2 mk. 2 ml. 2 mm. 2 mn. 2 mo. 2 mp. 2 mq. 2 mr. 2 ms. 2 mt. 2 mu. 2 mv. 2 mw. 2 mx. 2 my. 2 mz. 2 na. 2 nb. 2 nc. 2 nd. 2 ne. 2 nf. 2 ng. 2 nh. 2 ni. 2 nj. 2 nk. 2 nl. 2 nm. 2 nn. 2 no. 2 np. 2 nq. 2 nr. 2 ns. 2 nt. 2 nu. 2 nv. 2 nw. 2 nx. 2 ny. 2 nz. 2 oa. 2 ob. 2 oc. 2 od. 2 oe. 2 of. 2 og. 2 oh. 2 oi. 2 oj. 2 ok. 2 ol. 2 om. 2 on. 2 oo. 2 op. 2 oq. 2 or. 2 os. 2 ot. 2 ou. 2 ov. 2 ow. 2 ox. 2 oy. 2 oz. 2 pa. 2 pb. 2 pc. 2 pd. 2 pe. 2 pf. 2 pg. 2 ph. 2 pi. 2 pj. 2 pk. 2 pl. 2 pm. 2 pn. 2 po. 2 pp. 2 pq. 2 pr. 2 ps. 2 pt. 2 pu. 2 pv. 2 pw. 2 px. 2 py. 2 pz. 2 qa. 2 qb. 2 qc. 2 qd. 2 qe. 2 qf. 2 qg. 2 qh. 2 qi. 2 qj. 2 qk. 2 ql. 2 qm. 2 qn. 2 qo. 2 qp. 2 qq. 2 qr. 2 qs. 2 qt. 2 qu. 2 qv. 2 qw. 2 qx. 2 qy. 2 qz. 2 ra. 2 rb. 2 rc. 2 rd. 2 re. 2 rf. 2 rg. 2 rh. 2 ri. 2 rj. 2 rk. 2 rl. 2 rm. 2 rn. 2 ro. 2 rp. 2 rq. 2 rr. 2 rs. 2 rt. 2 ru. 2 rv. 2 rw. 2 rx. 2 ry. 2 rz. 2 sa. 2 sb. 2 sc. 2 sd. 2 se. 2 sf. 2 sg. 2 sh. 2 si. 2 sj. 2 sk. 2 sl. 2 sm. 2 sn. 2 so. 2 sp. 2 sq. 2 sr. 2 ss. 2 st. 2 su. 2 sv. 2 sw. 2 sx. 2 sy. 2 sz. 2 ta. 2 tb. 2 tc. 2 td. 2 te. 2 tf. 2 tg. 2 th. 2 ti. 2 tj. 2 tk. 2 tl. 2 tm. 2 tn. 2 to. 2 tp. 2 tq. 2 tr. 2 ts. 2 tt. 2 tu. 2 tv. 2 tw. 2 tx. 2 ty. 2 tz. 2 ua. 2 ub. 2 uc. 2 ud. 2 ue. 2 uf. 2 ug. 2 uh. 2 ui. 2 uj. 2 uk. 2 ul. 2 um. 2 un. 2 uo. 2 up. 2 uq. 2 ur. 2 us. 2 ut. 2 uu. 2 uv. 2 uw. 2 ux. 2 uy. 2 uz. 2 va. 2 vb. 2 vc. 2 vd. 2 ve. 2 vf. 2 vg. 2 vh. 2 vi. 2 vj. 2 vk. 2 vl. 2 vm. 2 vn. 2 vo. 2 vp. 2 vq. 2 vr. 2 vs. 2 vt. 2 vu. 2 vv. 2 vw. 2 vx. 2 vy. 2 vz. 2 wa. 2 wb. 2 wc. 2 wd. 2 we. 2 wf. 2 wg. 2 wh. 2 wi. 2 wj. 2 wk. 2 wl. 2 wm. 2 wn. 2 wo. 2 wp. 2 wq. 2 wr. 2 ws. 2 wt. 2 wu. 2 wv. 2 ww. 2 wx. 2 wy. 2 wz. 2 xa. 2 xb. 2 xc. 2 xd. 2 xe. 2 xf. 2 xg. 2 xh. 2 xi. 2 xj. 2 xk. 2 xl. 2 xm. 2 xn. 2 xo. 2 xp. 2 xq. 2 xr. 2 xs. 2 xt. 2 xu. 2 xv. 2 xw. 2 xx. 2 xy. 2 xz. 2 ya. 2 yb. 2 yc. 2 yd. 2 ye. 2 yf. 2 yg. 2 yh. 2 yi. 2 yj. 2 yk. 2 yl. 2 ym. 2 yn. 2 yo. 2 yp. 2 yq. 2 yr. 2 ys. 2 yt. 2 yu. 2 yv. 2 yw. 2 yx. 2 yy. 2 yz. 2 za. 2 zb. 2 zc. 2 zd. 2 ze. 2 zf. 2 zg. 2 zh. 2 zi. 2 zj. 2 zk. 2 zl. 2 zm. 2 zn. 2 zo. 2 zp. 2 zq. 2 zr. 2 zs. 2 zt. 2 zu. 2 zv. 2 zw. 2 zx. 2 zy. 2 zz.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Züligarten in Karlsruhe.

Donaueschinger Pferdemarkt

am 17. März 1909
verbunden mit
grosser
Pferdelotterie.

Ziehung am 18. März 1909.
Zwei Hauptgewinne je 1 Paar Pferde ca. 4000 Mark.
34 Pferde und Posten im Gesamtwerte von ca.
21600 Mark.
Wagen, Chaisen u. gewerbliche Gegenstände aller Art ca. 8400 Mark.
451 Gewinne 30000 Mark.
Kein Gewinn unter Mark 10.—

Loose zu 2 Mark und 11 Loose zu 20 Mark sind zu beziehen durch den Kaffee Josef Wehinger dahier. 68 Ja 4.1

Donaueschingen, 10. Jan. 1909. **Der Gemeinderat.**
Ferner sind Loose à 2 Mark in Karlsruhe zu haben bei:
Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15 (auch 11 Loose zu Mk. 20.—),
J. Antweiler, Josef Eck, Hermann Meyle, Wilhelm Nauz, Josef Seiler, Christ. Wieder u. Zittelen.



Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada

Auskunft erteilt
H. Graebner,
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.
in Karlsruhe.

Süddeutsche
Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule
„Merkur“
Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 1. Februar beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Buchführung Stenographie
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (12 Maschinen)
„Schönenschreiben“

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein
Praktisches Übungs-Kontor
(Masterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 1389)

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch
Die Direktion.

Emil Lansche
Chauffeur-Fachschule
PFORZHEIM
Telefon 553. □ Zerronnenstrasse 41.

bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen
Chauffeuren aus.

Stellen werden nach Möglichkeit kostenlos zugewiesen.
Auskunft und Prospekt kostenlos. □ Eintritt jederzeit. □

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Kontur, West. Oper. erbitet
17269 H. Levy,
Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Gebrüder
zu Pfordorfer liefert billigst
Karl Baumann, Karlsruhe.
5,3 Pfaffenstr. 20. 622

Christ. Oertel, Karlsruhe.
Kaiserstr. 101/103,
Manufacturwaaren-,
Bett- u. Ausstattungs-
Geschäft.

Größes Lager
fertiger Betten,
Bettstellen, Bett-
federn, Plann,
Hohhaar, Stepp-
decken, Wolldecken,
Bügeldecken,
Baumwoll- und
Seidenwaaren, f. w.

Übernahme ganzer Aussteuer.
Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen
in allen Stufen. 104.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Kostenanschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

**Erle-Karlsruher
Leitern-Fabrik**
H. Raible,
Bismarckstr. 33, 810
Karlsruhe.

empfehlen in jeder Größe
Anleg-, Fenster-,
Zustän-, Plattform-,
Doppel-, Anstell- u.
Klappleitern.
Ferner: Transmis-
sions- u. Schiebelleitern
in bester Ausführung

**Sicht- u.
Rheumatismus.**

Was mir und vielen anderen
sehr bald geholfen hat, teile ich
jedem gern mit. Bereits viele
Dankschreiben. 10047a/3.12
G. Gelling, Frankfurt a. M.
Rhoentstraße 44.

(Ges. gesch.)
Terrahe's Heilseife 50 Pfg.
bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Barillflechten, Hautrötze, aufgesprungene und rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzügliches Desinfektionsmittel. — **Glänzende Erfolge.** Regelmäßiger Gebrauch, besonders bei Kindern, schützt vor ansteckenden Krankheiten und Wundsein.
20. Oktober 1904. Mein kleiner Junge hatte schon wochenlang einen hartnäckigen Ausschlag im Gesicht. Ich habe sehr viele Salben davor gebraucht. Doch wollte es immer noch nicht heilen. Durch Gebrauch d. Heilseife, wozu ich geraten wurde, ist der Kleine nun nach verhältnismäßig kurzer Zeit davon befreit.
J. H. in S.

Zu haben in:
Vertrieb: **Martin Gördes, Karlsruhe, Lenzstr. 7.**
Telephon Nr. 2548. **Wih. Baum, Vorderstr. 55.**
J. Oehn Na hlo er, Zähringerstr. 55. **Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74.** **Max Hofmeier, Luisenstr. 8.** **Georg Jakob, Bernhardsstr. 9.** **Anton Kirz, Ophianderstr. 128.** **J. Lösch, Herrenstr. 35.** **Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.** **Fritz Reis, Luisenstr. 68.** **Carl Roth, Lorenstr. 26.** **Albert Salzer, Kaiserstr. 140.** **Wih. Tschering, Amalienstr. 19 in Karlsruhe.** **F. W. Mithoe, Karlsruhe-Bertheim.** **Strauss Droge in Mühlburg.** **August Peter i. Durlach.** **General-Vertrieb: Revermann & Haussmann, Münster i. W.**

BADENIA-SEIFEN-FABRIK

SILBERNE MEDAILLE
KARLSRUHE
MANUVRANCE
KATALOG
PREISE

BAUER u. SCHOENBERGER
KARLSRUHE

Wundervolle
saftige, schöne volle
Körperform durch uns-
erztl. empfohl. Nehr-
mittel „Thillossia“
Gesetzl. gesch. Preis-
g. Berlin 1904
Vollständig. Ge-
sichtszunahme.
arant. unersch. 11
Viele Anerk. Kart. 2M, 6 Postvers.
nachnahme u. Portosp. n. extra.
R. H. Haufe, Berlin 119,
Greifenhagenstr. 70. 8804

**Kaufen Sie nur Schmidts
Patent-Waschmaschinen**

Verkaufsstellen-Nachweis
durch
C. Koch,
Berleburg.

mehr als 200000 Fam.
bewährt, in allen
Konstruktionen
erhältlich.

Giotil
**Modernes
Waschmittel**

Kein Reiben nur Kochen
gibt
blendend weisse Wäsche
Hanauer Seifenfabrik
J. Giotil, G. m. b. H.

**Brennholz-Säge
und Spaltmaschine**
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Beste Bedienung. Grösste Haltbarkeit
Überhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.

Pf. Uger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Geld-Darlehen
Schuldschein, Wechsel, Mö-
bel, Hypothekengelder
Kredit Bureau Reform, Straßburg
i. G. Meising, 28, I. (Mädlerstr.)

Gottesdienste.

24. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 9 1/2 Uhr Militärgottesdienst. Herr Garnisonvikar Vogelmann.
10 Uhr Stadtpfarrer Schwarz.
11 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz.
Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schneider.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: S. Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul Schlotterbein.
10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
11 1/2 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
6 Uhr: Herr Stadtpf. Schneider.
Kirchhofkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
11 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Wolke.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Duhm.
Gemeindehaus der Weststadt. Pflanzstr. 20. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidenmeier.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: S. Stadtpfarrer Weidenmeier.
6 Uhr: Stadtpfarrer Roland.
Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Napp.
11 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Napp.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr: Gottesdienst: Herr Predigtamtstand. Kaminski.
Dionysiuskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rab.
Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Rab.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Philipp.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Philipp.
Gottesdienst im Stadtteil Peiersteinheim. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul; daran anschließend Christenlehre.
Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofskapelle. Waldhornstr. Vormittags 10 Uhr: Herr Pf. Schumann.

Wochengottesdienste.
Donnerstag, den 28. Januar.
Konfirmandensaal Stefaniensstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Pöndorf.
Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Philipp.
Krankenhaus. Amalienstr. 77. Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag: Herr Inspektor Hfr. Wöhrle.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Kaiserfeier. Jedermann willkommen.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends 9 1/2 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag abds. 9 1/2 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Junglingsverein.
Mittwoch, abends 9 1/2 Uhr, allg.

meine Versammlung: Herr Stadtmissionar Kies.
Donnerstag, abds. 9 1/2 Uhr, allg. meine Versammlung Durlacherstr. 32: Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. 9 1/2 Uhr, Gefangtunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionsbrüder.
Samstag, abends 9 1/2 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.
Evangelische Stadtmiffion, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmiffionar Lieber.
12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pfarrer Bender.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Dionysiuskapelle: Herr Hilfsgeistlicher Sigler.
3 Uhr Jungfrauenverein b. Fel. Weber, Erbprinzenstr. 12.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.
5 1/2 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.
6 Uhr Abonnementvortrag von Pfarrer Heberlin über „Trennung von Staat und Kirche“.
Montag, abends 7 1/2 Uhr, Mithereim.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelkunde Auguststr. 3: Herr Sekretär Nachler.
Dienstag abends 8 Uhr: Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abds. 8 Uhr: allg. Predigtstunde: Herr Stadtm. Lieber.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetsstunde für Frauen.
Freitag, abds. 7 1/2 u. 9 1/2 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.
Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, abds. 9 1/2 Uhr Kaiserfeier.
Dienstag, abends 9 1/2 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, christl. Vätervereinigung.
Donnerstag, abends 9 1/2 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.
Samstag, abends 9 1/2 Uhr, Gebetsstunde.
11 1/2 Uhr Barmherzigkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Katholische Stadtgemeinde.
3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
Fest der hl. Familie von Nazareth.
Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Mitglieder des Vereins der christlichen Familien und des Müttervereins.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
9 1/2 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Sodiament und Predigt.
11 1/2 Uhr Kindergottesd. m. Pred. 11 1/2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
8 Uhr Andacht zur hl. Familie mit Predigt und Segen. (Kollekte für die durch Erdbeben heimgejudeten Italiener).
St. Bernharduskirche. 7 1/2 Uhr Frühmesse.
8 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt.
9 1/2 Uhr Sodiament mit Predigt.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
3 1/2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.
4 Uhr Versamm. des 3. Ordens. (Kollekte für die in Süditalien vom Erdbeben Heimgejudeten).
Lieberaukirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse.
9 1/2 Uhr Kindergottesd. m. Pred. 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, Amt mit Predigt.
11 Uhr heil. Messe.
11 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1 1/2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.
Donnerstag 9 1/2 Uhr abds.: kirchl. Versammlung für die Jünglinge mit Predigt.
St. Augustinuskapelle. 5 1/2 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Ausheilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
6 1/2 Uhr Frühmesse.
8 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt.
9 1/2 Uhr Sodiament mit Predigt.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
3 1/2 Uhr Andacht z. hl. Familie.
Für katholische Taufstunde von Karlsruhe und Umgebung.
Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr im St. Franziskushaus (Grenzstr. 7) Pred. hierauf Andacht m. Lep. Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Beichtgelegenheit.
6 1/2 u. 7 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
7 1/2 Uhr: Deutsche Singmesse.
10 1/2 Uhr Hauptgottesd. m. Pred. 11 1/2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
3 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie.
Rippurr (St. Nikolauskirche). 10 1/2 Uhr Singmesse m. Predigt.
All-Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstr. 40b). Vorm. 10 1/2 Uhr: Predigt von Prediger A. Dürle.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Siedesfest.
Montag abends 9 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittwoch abends 9 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger S. Riefer.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Weiertheimer Allee 4).
Vorm. 10 1/2 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. 1 1/2 Uhr Predigt.
Nachm. 3 1/2 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. 9 1/2 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends 9 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.
English Church Services are held in the Pfänderhaus, Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M. On 1st Sunday after Matins only. Matins at 11 A. M.
Archdeacon Robinson, Chaplain.

Kanarienvogel,
reizende, verkauft die alte bekannte
Bücherei
B47123
G. Feldman, Schladhausenstr. 9.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. Januar 1909.

Berichterstattung. Herr Stadtrat Höpfer berichtet über den Verkauf und den Beschluß der Versammlung von Vertretern von Städten, Handelskammern und wirtschaftlichen Verbänden, die am 19. d. M. in Weimar in der Frage der Einführung von Schiffahrtsabgaben stattfand und der er namens des Stadtrats angemahnt hat. Darnach hat sich die Versammlung nach eingehender Beratung einmütig gegen die Einführung von Binnenschiffahrtsabgaben ausgesprochen und eine dahingehende Resolution gefaßt.

Rechtsauskunftsstellen. Das Großherzogliche Ministerium des Innern teilt durch Vermittlung des Großherzoglichen Bezirksamts mit, daß es mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts dahin übereingekommen sei, der Stadtgemeinde aus den für Förderung der Errichtung von Rechtsauskunftsstellen vorgesehenen Budgetmitteln für das Jahr 1908 einen Beitrag von 600 M. zu der von ihr errichteten Rechtsauskunftsstelle zu gewähren. Dieser wird der Stadtkasse in Einnahme dekretiert.

Einnahmen aus der Brodenjammung. Im Jahre 1908 betrugen die Einnahmen der städtischen Brodenjammung 7175 M. 01 S., die Ausgaben 5732 M. 43 S., der Ueberschuß 1422 M. 58 S. Nach Abzug der Miete für die Räumlichkeiten des Unternehmens im Hause Schwabenstraße Nr. 4 wird der restliche Ueberschuß mit 392 M. 58 S. der Wohltätigkeitskasse zugewiesen.

Straßenbenennung. Der im Stadtteil Grünwinkel von der Dürmersheimer Straße zur Neubrückstraße parallel und südlich der Mörzstraße hinführenden Straße wird der Name „Sinnerstraße“ (nach dem Gründer der Brauerei Sinner, Georg Sinner) beigelegt.

Befolgungen für Arbeiter. Die nach dem früheren städtischen Arbeiterstatut für das Jahr 1908 den städtischen Arbeitern noch zu bewilligenden Jahresbefolgungen im Gesamtbetrage von 49 933 M. 74 S. werden zur Auszahlung angewiesen. Als ständige städtische Arbeiter (mit dem Recht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung) werden 32 Arbeiter auf 1. Januar d. J. angestellt. Die Zahl der „ständig“ angestellten Arbeiter ist damit auf 262 = 23,82 Proz. aller städtischen Arbeiter gestiegen. An Jahresbefolgungen wurden seit dem Jahre 1899, dem Zeitpunkt der Einführung dieser besonderen Vergütungen, insgesamt 361 291 M. 13 S. an die städtischen Arbeiter bezahlt. Vom 1. Januar d. J. an werden sie dem Tagelohn zugeschlagen und mit diesem ausbezahlt.

Wegen Ernennung eines Nachfolgers für den von dem Amte eines Leichenführers im Stadtteil Grünwinkel zurückgetretenen bisherigen Stelleninhaber wird Antrag bei Großh. Bezirksamt gestellt.

Die Gesuche des Wirts Friz Häfele und dessen Ehefrau, Dorothea geb. v. Wendling, hier, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Karl Wilhelmstraße 66, beziehungsweise um Verlegung der dem Ehemann verlehenden Wirtschaftskonzession vom Hause Akademiestraße 30 d. hier, und des Bäckermeisters Karl Plettscher hier um Erlaubnis zum Betrieb des Verkaufshäuschens Cde der Blücher- und Rottstraße — Verkauf von Backwaren, Zuckern, Obst, Kaffee, Limonade, Flaschenbier, Zigarren etc. — werden durch Anschlag an der Berufungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergeben werden: die Lieferung der zur Abregulierung erforderlichen Flußdaufsteine an August Gerhardt Witwe, die Lieferung eines schmiedeeisernen Tores und der Beleuchtungskörper für den Schulhausneubau im Stadtteil Mühlburg an Schlossermeister Anton Vogel, das Anstreichen der Einrichtungsgegenstände in demselben Bau an die Firmen Dold u. Wagner, Gebr. Körner und H. Schröder, Arbeiten zum Bau des Doppelschulhauses an der Südbühlstraße wie folgt: Mauerarbeiten an Karl Kirchenbauer (Knabenschulhaus), Saccroix u. Christ (Mädchenschulhaus) und Jos. Held Witwe (Turnhallen), Steinhauerarbeiten: a) für die Treppen (in Pfingstaler roten Sandsteinen) an die Firmen A. Kirchenbauer und Aug. Gerhardt (Knabenschulhaus, Mädchenschulhaus und Turnhallen), b) für den Sockel an A. Forrer in Maulbronn, c) für die Fassaden (in hellem Mühlbacher Sandstein) an die Firma K. Göffel hier (helles Material aus den Steinbrüchen bei Zaberfeld), die Ausführung der Maßarbeiten (Hohldecken, System Siegart) an die Firma Dyckerhoff u. Widmann hier; ferner werden die im laufenden Jahre für Rechnung der städtischen Gartenabteilung auszuführenden Arbeiten und Lieferungen in folgender Weise vergeben: Seilerwaren an Hofmeister W. Schönher, Farben, Öle und Fettsäuren an Otto Mager, Sandlieferung an Friedrich Kühler, Eisenwaren an Etkinger u. Wormier, Zementlieferung an L. Graf Nachfolger, Rheintal an W. Kiefer in Knieflingen, Schmied- und Wagnerarbeiten an Schmiedmeister Chr. Baier.

Den städtischen Sammlungen wurden zugewendet: von Herrn Obergeringeur Ad. Görgler eine Anzahl Bücher und Zeitschriften, von Herrn H. E. Maier eine Photographie des früheren Langenleinschen Gartens an der Kaiserstraße, von Herrn Fabrikanten Friz Kömblidt je ein Druckexemplar der von ihm verfaßten humoristischen Gedichte: „Judpulver“ und „Senfpflaster“, ferner ein Druckexemplar seines Trauerspiels „Francesca von Rimini“. Hierfür wird Dank ausgesprochen. Ferner dankt der Stadtrat dem Stadtrat Konstanz für die

Zusendung eines Exemplars des „Konstanzer Häuserbuchs“, Band II, dem Bürgerverein der Altstadt (e. V.) für die Einladung zu seinem am 23. d. M. im Burghof stattfindenden 13. Stiftungsfeste, dem Ritterverein Seierheim für die Einladung zu seiner am 24. d. M. stattfindenden Kaiser- und Belfortfeier, dem Karlsruher Fußballverein für die Einladung zu seiner am 16. d. M. in den Sälen der Gesellschaft Eintracht stattgehabten Weihnachtsfeier. Schließlich wird dem Herrn Galerinspektor Dr. Karl Köhig, dem Herrn Obergeringeur Adolf Görgler, dem Herrn Leutnant Freibing und dem Herrn Privatier Karl Schaller für dem städtischen Krankenhaus zugewendeten Leibesoff Dank ausgesprochen.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Dezember v. J. eingelegt 5798 Posten mit einer Gesamtsumme von 815 658 M. 82 S., zurückgezogen 3101 Posten mit einer Gesamtsumme von 535 924 M. 81 S. Einleger gingen zu 645, ab 379. Während des ganzen Jahres 1908 wurden bei der städtischen Sparkasse eingelegt 69 301 Posten mit einer Gesamtsumme von 11 948 432 M. 76 S., zurückgezogen 38 870 Posten mit einer Gesamtsumme von 6 720 142 M. 02 S. Die Zahl der während des Jahres neu zugegangenen Einleger beläuft sich auf 9141, die der abgegangenen auf 4874.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

Geburten: 15. Jan.: Heinz Richard Otto, B. Albert Schaefer, Kunstmalers, Elisabeth Anna, B. Wilhelm Leopold Förster, Kaufmann. — 16. Jan.: Friedrich, B. Ernst Walter, Tagelöhner. — 19. Jan.: Stephanie Gertrud, B. Oskar Herr, Kaufmann Martha Maria Helena B. Joseph Wolf, mer, Bierbrauer. — 20. Jan.: Emil Hermann, B. Emil Stiefel, Straßenbahnkassierer. Amanda Hertha, B. Julius Geiger, Schlosser.

Todesfälle: 20. Jan.: Ludwig Meschasth, Schlosser, hier, ledig, alt 18 J. Theresia Vogel, alt 28 J., Ehefrau des Referendarius Wilhelm Vogel, Wilhelm v. Offenhardt-Berthold, Großh. Oberklopphauptmann, Kammerherr, Erzjellenz, ledig, alt 65 J. — 21. Jan.: Heinrich Müller, Sigmundwälder, ein Ehemann, alt 42 J. — 22. Jan.: Konstantin Föhlich, Geh. Oberforstrat a. D., ein Ehemann, alt 79 J.

Handel und Verkehr.

Kürzell (A. Lahr), 21. Jan. Die Tabakverwertung wurde heute hier beendet. Die Käufer waren von der erhaltenen Ware sehr befriedigt; ebenso auch die Pflanzler; denn trotz Hagelschlag betrug die Preis zwischen 32—36 M.

Milch mögen

viele Kinder nicht. Da ist Kathreiners Malzkaffee ein willkommener Helfer aus der Verlegenheit: Mit Kathreiners Malzkaffee vermischt wird die Milch zu einem wohlgeschmeckenden Getränk, das den Kleinen zusagt. Es gibt nichts Bekömmlicheres für unsere Kinder! — Verkauf nur in ganzen, halben und viertel Paketen; ein Viertelpaket 10 Pfg.

Das Brot der Zukunft ist das billige Roggina-Brot (Weltbrot). Prämiert Braunschweig 1908: Silberne Medaille Nürnberg 1908: Silberne Medaille und Ehrenpreis. B2843 Roggina-Brot ist vom kaiserlichen Patentamt unter Nr. 106232 und 108768 gesetzlich geschützt. Roggina-Brot ist durch seinen Geschmack, seine große Nährkraft und seine wesentliche Billigkeit das denkbar beste Brot für alle Bevölkerungsklassen und daher allem anderen Brot vorzuziehen. Es kostet: Roggenbrot: 1400 gr 42 Pfg. Roggina-Brot: 1400 gr nur 35 Pfg. Man bitte genau auf das Gewicht zu achten. — Verkaufsstellen werden angenommen. — Das alleinige Vadrecht für Karlsruhe besitzt: Emrich Visel, Bäckermeister, Rudolfstraße Nr. 11.

Kohlentable im Luitenhause, Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 56, gibt mindestens 17 Jahre alten Mädchen gründliche Unterweisung in guter bürgerlicher Kochkunst, insbesondere auch im Waschen, Frähtecnmachen u. dgl. Jeder Kurs dauert 10 Wochen, die Kurse beginnen jeweils am 2. Januar, 15. März, 27. Mai, 8. August und 20. Oktober. Schulgeld täglich 1 M. 50 S., wofür volle Kost und Wohnung gegeben wird; für Schülerinnen aus der Stadt, welche nur Mittagessen erhalten, 70 S. Wer drei Kurse besucht, kann Zeugnis für Befähigung als Handwerkerlehre erhalten. Der Badische Frauenverein Abtheilung IV. erwirkt u. verkauft Patente in allen Kulturstaaten. Stete Verbindung mit Kapitalisten.

Kohlen liefert in allen Sorten prompt und billig. M. L. Herzberger. Jetzt Hiltzheimerstraße 18. Teleph. 510 B. Finkelstein.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Wälder, Regelleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc., beschaffe rasch und verlässig. Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen suchen durch mich Kauf oder Veräußerung. Streng treues, verträgliches Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Reich und Rücksprache kostenfrei! Büro: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau etc. 10161a*

Notigehendes, erklärtes gemischtes Warengeschäft in einer Ausnahmestadt Baden wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 443a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 32

Pension famille, chez un pasteur Neuchâtelois. Bonne occasion d'apprendre le français. Alt: 700 M. Air très sain. Jardin et verger, Forêts à proximité. Excellentes références en Allemagne. Ad.: Mr. Quinche, Cure de Courtelary. Jura Bernois, Suisse. 459a.64

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell 1907) 14,2 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen. 10742a Spezialität: Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden. Carl Käßle, Masch.-Fabr., Backnang (Württ.). Man verlange Katalog.

Die Vertretung resp. Allein-Vertrieb in Karlsruhe Deutsches R.-Patent außerden sind die Patente in Belgien, Frankreich, Spanien, Schweiz, Amerika, England, Italien, Ungarn, Oesterreich erteilt. Großer Millionen-Welt-Artikel unbedingt täglicher Massen-Consum-Gebrauchsgegenstand. 100% Verdienst Erfolg 100% Verdienst. in für Karlsruhe mit Umgegend sofort zu vergeben. Erste Firmen, wie in Vertreter wollen sich melden. Kolonialwaren-Engros-Geschäfte werden bevorzugt. 702a Offerten unter J. P. 6130 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Abführende Fruchtpasten von höchstem Wohlgeschmack und sicherer, milder Wirkung. Original Dose (20 Stück) 1-Mark. Zu haben in der Hilda-Apotheke, Karlsruhe.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grasse Trocken-Anlage.

Isolirt Seidensüre Seidenmasse für Dampf- u. Kälteanlagen. STRASSBURGER ISOLIERWERKE STRASSBURG-SCHILTIGHEIM ELS.

Sichere Existenz u. gute Kapitalanlage. Weg. Kränklichkeit d. Besitzers ist ein 63 württ. Morg. groß, arrondiertes Gut in d. Bodenseegegend um den billigen Preis v. 32 000 M. ohne Invent. zu verkaufen. Brandverf. 25 800 M. Neubergarbeitete Gebäude, gut. Feiler u. ausgeg. Futterwägen, Eff. v. Selbstläufern unt. Nr. 32858 an die Exped. der „Bad. Presse“. Günstige Kapital-Anlage. Habe das Eigen-Ausstattungs-Vorzugsrecht für die Herstellung von Kunsthaut Grabdenkmälern u. zwar für das Königreich Württemberg u. das Großherzogtum Baden zu verkaufen. Best. Anfragen u. J. M. 706 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamb. rg. 689a

Bauplätze an fertigen Straßen im wohlhabendsten Stadtteil sind unter günstigen Bedingungen direkt durch Besitzer zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 430 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 106

Schlafzimmer-Einrichtung, best. a. gr. Spiegelkranz, Baldachin, 2 Betten, 2 Nachttische, Handtuchhalter, 2 Stühle für 350 Mk. Herrenzimmer, best. a. mod. Bücherkranz, Diplomatenstühle, Lederhühle, Fant. u. Tisch. Küchennöbeln, best. a. Buffet, Credenz, Tisch, Stühle in grau-Blau, in Doppelholzblat vertel. in nur guter Ausführung, äußerst billig zu verkaufen. Günstiger Gelegenheitskauf für Brautleute. B2897 Sophien r. 13, pl., zw. Hirsch- u. Kaiser. Elektr. Haltehalle.

Divan, neu, hartholzgeßelt, gut in Crin d'Alric gepolst., für nur 28 Mk. zu verkaufen. Anfragen an B26 6.2.2 Otto Vetter, „zur Krone“, Tic enbach, Amt Oppingen.

Altd. ober. Kleiderbrank mit Scheinwädhern, zweiteilig, mit Gravuren, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anfragen an B26 6.2.2 Otto Vetter, „zur Krone“, Tic enbach, Amt Oppingen. Maskenkostüme, ganz neu, bill. zu verkaufen. od. zu verkauf. Närrinacht. 3 v. B. 28242

Wirtschaft zu verpachten. Die Wirtschaft „zur Traube“ in Sulach ist alsbald an tüchtige kautionsfähige Wirthe zu verpachten. Weiter werden bevorzugt. 1328.3.1 Näheres durch die Karlsruher Brauereigesellschaft, vorm. A. Schrempf, in Karlsruhe.

100 PS. Compound-Lokomobile 1898 von Lanz Mannheim geb. 75 qm Fassl., 9 km. Ueberdr., in vorzüglichem Zustande, sofort billig zu verkaufen, oder auf längere Zeit günstig zu vermieten. 1332.3.1 Bernhard Würzburger, Karlsruhe (Baden).

Damen sind. distr. Kaufn. u. gute Bk. bei Frau Kleinhaus, Gebammle, Fasanenstr. 2, 11 (Ede Kaiserstr.) B. 429

Schloßherb, gepflanzt, bill. zu verkaufen. 1332.3.1 Kriegerstraße 170, IV.



J. M. d. Königin v. Schweden

S. Model

Hoflieferant.



J. K. H. d. Grossherzogin Luise v. Baden

Dienstag: Schluss des Inventur-Verkaufs.

Reste und Coupons

von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen, Weisswaren, sowie

Restbestände

von Damen- und Kinder-Konfektion und halbfertigen Roben trotz der

ausserordentlich zurückgesetzten Preise

10% Extra-Rabatt

auf die Inventur-Preise, in bar oder Marken.



Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Am Montag den 25. d. M., abends halb 9 Uhr, findet im Saale der Landesgewerbehalle ein **Sonder-Vortrag** für die Mitglieder der gewerblichen Vereinigungen über „**Gas- und Wasseraeräte**“ (Referent: Herr Ingenieur Wegger vom Groß-Landesgewerbeamt) statt. Tz. an anschließend: **Ausstellung durch die Ausstellung.** Zur Teilnahme hierzu sind unsere Mitglieder herzlich eingeladen. Gäste sind willkommen. 1365

Der Vorstand.

Verein Volksbildung Karlsruhe, e. V.

Einladung

zu der Freitag den 29. Januar 1909, abends 9 1/2 Uhr, im Hörsaal des Chemischen Instituts der Techn. Hochschule (Eingang Schulstraße) stattfindenden

General-Versammlung.

Tagesordnung:

Erstattung des Jahresberichts.
Abgang der Jahresrechnung und Entlastung des Schatzmeisters.
Genehmigung des Voranschlags. 1330

Deutscher Kellner-Bund

Union Ganymed und

Genfer Verband der Gasthofsgehilfen

Sektionen Karlsruhe

erlauben sich hiermit, die verehrliche Prinzipalität, Freunde und Gönner der Vereine zu dem am

Montag den 25. Januar 1909, abends 9 Uhr im Hotel Nowack stattfindenden

Weihnachtsfest mit Tombola und Ball

ergeben sich einzuladen. B2741

Das Comité.

Damen finden liebevolle, diskrete Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Bahlingerstr. 14, 1 Tr. B46074, 14, 9

Eleg. seid. Waschkostüm. original, billig, zu verk. od. verleihen. Gg. Friedrichstr. 22, 11, r. B2893

Kirchendorfer Christuskirche.

Am Sonntag d. 24. Jan. 1909, abends 8 Uhr, findet im Gemeindeaus der We. Stadt, Blücherstraße Nr. 20, ein

Familienabend

verbunden mit musikalischen und sonstigen Darbietungen statt; anschließend **Tanzmusik** hatten! Die aktiven und passiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen werden zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen. 1251, 2, 2

Die regelmäßigen Chorproben finden jeweils Freitag, abends 8 1/2 Uhr, im Singaal des Dr. Konversationsnats. Anmeldungen zum Beitritt werden dortselbst entgegen genommen

Der Vorstand.

Sämtliche Herrenkleider-Stoff-Reste

werden um zu räumen enorm billig 1/3 bis 1/2 abgegeben. Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

Gelegenheitskauf.

Neue eigene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettspiegel, 1 zweifach. Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchhalter, 2 Stühle, um den wirtbilligen Preis von 295 Mk. B2910, 3, 1 Waldstr. 22, Baden.

Eidenes Holzlager und Hauptan. der 3. r. 1 Mk. 50, bei 3 Jhr. frei vor's Haus liefert die Kiste und Kiste von Geor. Dör. er. so lange vorrat. B2919 Bürgerstr. 13.

Weg. Anzug billig zu verkaufen: Kost neues, kompl., schön. Zeit, neuer Stoffnummer 33 Mk., Sch. eibisch 16 Mk., Sopha 14 Mk., außerh. Nähmaschine 25 Mk., Nyländerstr. 22, pt. B2915

Hand- und Schnellscheermaschinen

für Pferde, Rinder und Schafe.

Karl Hummel

Werderstraße 13.

14.6 16418

Schleifen

Handscheermaschine per Stück Mk. 3,50, 4.-, 4,50 u. 5.-

einer Pferdescheere oder eines Scheerlamms per Stück Mk. 1.-

Schnellscheermaschine Sechsfache Leistung gegen Handmaschinen per Stück Mk. 50.-

Bitte Garantie für jedes Gerät.

Wo gehst Du hin?

Zur Heilsarmee, Adlerstr. 4. Sonntag den 24. cr., abends 8 1/2 Uhr **Besondere Heilsversammlung.**

Jeder ist herzlich willkommen! NB Wir dank u. allen den u. herzlich, die uns bis jetzt laßen unsere Arbeit unter den Armen fortzusetzen! Herzl. Dank auch für alle Weihnachtsgaben. B2878 Die Diätäre.

Möbelarbeiten Reparaturen, Polieren, Wischen an Möbeln in jeder Ausführung gut u. billig. Off. unt. Nr. B2914 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei Kaufleute suchen gut bill. gerlichen **Mittag- u. Abendfisch** (br. v. p. n. s.). Offerten mit Preisangabe u. Nr. 137 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heiratsgejud!

Kaufmann, 41 Jahre alt, kathol., Witwer, von annehmlichem Reutern. sol. ehelichen Charakter, mit 1 erw. Kind, schönem Haushalt, als Beamter tätig, Einkommen Mk. 2100, wünscht auf diesem Wege mangels anderer Gelegenheit mit ornög. b. h. Fräulein, wenn auch von Lande geod. Heirat in Verbindung zu treten. Gleiche Konfession nicht Bedingung. Einigemeinte, nicht anonyme Offerten, möglichst mit Bild, wollen unter Nr. B2922 an die Exp. der „Bad. Presse“ senden. Jede Vermittlung ver. efen. Berücksichtigung nur von Selbstreklamend.

Hypothekendarlehen

in jeder Höhe vermittelt 167a Invalidendank, Straßburg i. E.

Auf mein rentables Wohnhaus im Werte von 50 000 M. suche ich nach der 1. Hypothek von 15 000 Mark noch

5000 Mark als 2. Hypothek zu 5% Zins zum März oder April aufzunehmen. Selbstdarleiber wollen sich melden unter Nr. 1365 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Kinderwagen mit Gummirollen, gut erhalt., 10 Mk., sowie ein Kinderstühl mit Tisch, verstellbar, für nur 5 Mk. zu verkaufen. Kaiserstr. 10, Eib., pt. B2911

Ein vieräder. Britischenwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen Zulpfstr. 18, Mühlweg. B2907

Einige Jahrbücher sind zu verkaufen. B2889 Weltzienstraße 17, 3. St. L.

Nur gute bürgerliche Einrichtungen!

Das bekannte Möbel-Haus

Holz & Weglein

109 Kaiserstrasse 109 .-. 19 Adlerstrasse 19

bringt ihre Firma in freundliche Erinnerung.

Garantie für Solidität der Waren.

Freie Lieferung. Hunderte von Referenzen.

Man achte auf Firma!

1316, 3, 1

Brandmalerei.

fertige Wandsprüche und so tüchtige Arbeiten in den verschied. Hauskunsttechniken empfehle mit B2900

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserstr. 9-11.

Kat. Katalog über häusl. Kunstbedürfnisse geg. 20 Pf. in Marken.

Elegantes Maskenkostüm. „Meisener Porzellan“, nur einmal getragen, für kleine salante Figur, zu verkaufen. B2923 Leopoldstraße 45, 3. St.

Wer ein Kind adoptieren oder adopt. lassen will, benütze das „Neuerbüro“ Kochel (Bayern) 61. (Prop.). 714